Veedeljöhrlich em Bezirk

Heft 1 - 2022
März 22 - Mai 22

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe

Nippes-Barometer
Mit Licht und Schatten

Schwerpunkt: Kein Karneval
Vom Bauer bis zum Kinder-Dreigestirn

Erster Mobilitätstag

Viel Information im Altenberger Hof
Seite 8

Erste Bildagentur

Neue Nutzung in alter Werkstatt
Seite 14

Erstes Denkmal

Für Edelweißpiraten auf dem Leipziger Platz
Seite 40

Ihr Landtagskandidat für den Kölner Norden

CDU NRW

Thomas Welter

zuhören, verstehen, handeln.

Die Bekämpfung der Corona-Pandemie erfordert heute mehr denn je unsere Tatkraft und Konzentration. Gleichzeitig müssen wir heute die richtigen und notwendigen Weichen stellen, um die Herausforderungen von morgen meistern zu können.
Daher will ich zuhören, die Gedanken und Anliegen der Menschen verstehen und mein politisches Handeln danach ausrichten. Die Zukunft unserer Stadt sowie Nordrhein-Westfalens kann nur gemeinsam gestaltet werden.

CDU NRW

Zukunft heißt für mich Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit, Bildungsgerechtigkeit und Zusammenhalt.
Es ist christdemokratische Verantwortung und Pflicht, das Zusammenleben von Menschen in Nordrhein-Westfalen nachhaltig zu gestalten. Dazu verpflichtet uns das Gebot der Generationengerechtigkeit, eine Welt zu erhalten, die dauerhaft lebenswert ist und allen die Chancen zur wirtschaftlichen Entwicklung sowie zum ökologischen und sozialen Wohlstand bietet. Klimaschutz geht dabei nur, wenn wir Wohlstand sichern.

CDU NRW

Dafür wiederum benötigen wir Industrie und gute und faire Arbeit. Der moderne Industriestandort Nordrhein-Westfalen setzt dabei auf erneuerbare Energie und Energieeinsparungen im Verkehrsbereich.
Ebenso essentiell sind attraktiver und bezahlbarer Wohnraum sowie ein Gesundheitssystem, das den Menschen gerecht wird.
Alles zusammen macht eine starke Heimat mit lebenswerten Städten und Gemeinden aus.

CDU NRW

So erreichen Sie Ihren Landtagskandidaten Thomas Welter:

Per Mail
welter@thomas-welter.koeln

Per Web
www.thomas-welter.koeln

Per Social Media
twitter.com/ltw2022welter
facebook.com/ltw2022welter
instagram.com/ltw2022welter

Inhalt

Nippes-Barometer für Veedelsprojekte ... 4
Kurz notiert ... 5
Zweimal Bauer im historischen Dreigestirn ... 6
Mobil in Nippes jenseits der sechzig ... 8
Mehr Platz im Gymnasium für die Jüngsten ... 9
Bürgerwehr liebäugelt mit Fort X im Agnesviertel ... 10
Kreisverkehr bedroht alte Kastanie ... 12
Nippeser Boule-Club ist erstklassig ... 13
Früher Maßschuhwerkstatt jetzt Bildagentur ... 14
Karnevalsvereine ohne Karneval ... 16
Bunter Hund bleibt als Vereinslokal erhalten ... 17
Älteren Menschen ein gutes Leben ermöglichen ... 18
Niehler Kinder-Dreigestirn hält jecke Tradition hoch ... 20
Bunt und lebendig wie Nippes ... 22
Elf Jahre und doppelt prämiert: JazzZeit ... 23
... aus der Geschichte von Nippes ... 24
Drache, Prinz und Karneval / Kurz notiert ... 25
100 Jahre Siedlung Mauenheim ... 26
Turnerschaft auch mit 101 Jahren jung geblieben ... 28
Auf ein Kölsch im Kappes mit Corinna Belz ... 30
Ein bisschen Straßenkarneval muss sein ... 32
Und noch ein Theater für Nippes ... 33
Platz für Ideen und Begegnungen im Veedelsraum ... 34
Endlich wieder shoppen bei De Flo ... 35
Spiel, Sport und Spaß im Veedel ... 36
Mehr Platz auf Gehwegen für alle ... 37
Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 15. Mai ... 38
Gute Aussichten beim Spielen im Park ... 39
Ein Denkmal für die Edelweißpiraten ... 40
Diamanten sind auch bei Kardiologen beliebt ... 41
Erfolgreiche Zusammenarbeit für Impfzentrum Köln-Nord ... 42
Kölner Wochenspiegel / Der Kommentar ... 43
Termine ... 44
Unverlangt eingesandt ... 45
Service / Impressum ... 46
Buchtipps ... 47

Das Nippes-Magazin 2/2022 erscheint am 24. Mai 2022
Redaktions- und Anzeigenschluss: 26. April 2022

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Ehrenamt im Veedel
- Nippes-Magazin per Lastenrad
- Erinnerung an Lis Böhle
- Schaufenster Longerich

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

als wir das Schwerpunkt-Thema für diese Ausgabe festlegten, hatten wir uns auf ein Heft gefreut, das wir mit Artikeln zu Veranstaltungen und Terminen rund um den Karneval im Stadtteil und im gesamten Stadtbezirk Nippes füllen wollten. Doch die Pandemie verhinderte zum zweiten Mal das ausgelassene Feiern in der Session und an Fastelovend. Daraufhin haben wir gefragt, was machen eigentlich Karnevalsvereine in Nippes ohne Karneval – es geht ihnen den Umständen entsprechend gut -, wir stellen den Bauer - der in Nippes lebt -, des offiziellen Dreigestirns vor, das ein bisschen Karneval gefeiert hat, und sind gespannt, ob die Nippeser Bürgerwehr den Zuschlag bekommt, um das Fort X im Inneren Grüngürtel zu bewirtschaften. Auch ohne Karneval ist noch viel Karneval im Heft.

Ein ganzes Jahr lang will ein Schmölzje aus Mauenheim das 100-jährige Bestehen seines Stadtteils feiern. Die „Siedlung am Nordfriedhof“ erhielt 1922 den Namen Mauenheim und wurde 1933 offiziell ein Stadtteil von Köln. Doch die historischen Daten sind eher zweitrangig, denn dem Festkomitee geht es darum, Alteingesessene und neu Zugezogene bei unterschiedlichen Veranstaltungen zusammenzubringen. Das ist sicher nicht die schlechteste Idee und klappt in Köln recht zuverlässig auch außerhalb der fünften Jahreszeit.

In der ersten Ausgabe des Jahres darf das Nippes-Barometer natürlich nicht fehlen, das einen Überblick über Bauprojekte der öffentlichen Hand gibt. Bei der Umgestaltung der Neusser Straße bewegt sich etwas und auch bei der Gestaltung des Grünzugs Nippes. Die Bürgerbeteiligung ging im Februar in die zweite Runde. Als weiteren Service stellen wir zudem die Kandidatinnen und Kandidaten vor, die am 15. Mai in den Wahlbezirken III und IV, die den Stadtbezirk Nippes umfassen, zur Landtagswahl antreten. Denn Vorfreude ist die schönste Freude. Viel Spaß beim Lesen wünschen

Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe
Herausgeber

Nippes-Barometer für Veedels-Projekte

Wie stets schaut das Nippes-Magazin Anfang des Jahres im „Barometer für Veedels-Projekte“ auf Fortschritte von Bauprojekten im öffentlichen Raum. Einen schnellen Überblick geben die Ampelfarben von Rot für Stillstand bis Grün für Fertigstellung. Bei den großen Projekten - den Umgestaltungen der Neusser, Kempener und Niehler Straße – halten sich Licht und Schatten die Waage. Für die Umgestaltung der Neusser Straße fand im letzten Jahr eine erste Bürgerbeteiligung statt, und der vorgezogene Bau eines Kreisverkehrs am Eingang von Nippes bedeutet einen Lichtblick in der unendlichen Planungsgeschichte. Dafür wird die Umgestaltung der Kempener Straße hintenangestellt und verschwindet in weiter Ferne. Deshalb werden wir dieses Projekt im Nippes-Barometer nicht mehr weiterverfolgen und schalten die Ampel aus. Voran geht es dagegen auch beim Grünzug Nippes entlang der Gürteltrasse. Im Februar fanden drei öffentliche Workshops. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sollen helfen, die künftige Parklandschaft zu entwickeln und zu gestalten. *mac*

Gürteltrasse gestalten

Was: Grünzug Nippes als Verbindung zwischen dem Ende des Gürtels in Mauenheim und der Mülheimer Brücke.
Warum: Ehemaliges Straßenbauprojekt, um die Lücke der Gürtelstraße zu schließen.
Was läuft: Nach der ersten Beteiligungsphase im Herbst 2021 fanden im Februar drei digitale Workshops statt.
Geschichte: 2018 wurden die ursprünglichen Pläne zum Bau einer Autostraße aufgegeben. Stattdessen soll eine attraktive Fuß- und Radverbindung entstehen. Die Verwaltung hat dazu eine externe Projektkoordination beauftragt.

Öffnung von Einbahnstraßen

Was: Sämtliche Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr öffnen.
Warum: Den Fahrradverkehr in der Stadt attraktiver machen als Teil der Verkehrswende.
Was läuft: Im Dezember 2020 wurde in der Bezirksvertretung beschlossen, Einbahnstraßen im gesamten Bezirk für den gegenläufigen Radverkehr zu öffnen. Die Umsetzung läuft sehr schleppend.
Geschichte: Schon 2013 hatte die Verwaltung der Bezirksvertretung vorgeschlagen, die Einbahnstraßen für RadfahrerInnen zu öffnen.

Grundschule altes Nippesbad

Was: Bau einer Grundschule plus einer Einfachsporthalle auf dem Gelände des ehemaligen Nippesbads an der Friedrich-Karl-Straße
Warum: Der Bedarf an Schulen in Nippes ist groß.
Was läuft: Die Grundschule musste neu geplant werden, weil der Baugrund nicht für eine Modulbauweise geeignet war. Nach aktuellem Planungsstand ist der Baubeginn für Oktober 2022 vorgesehen.
Geschichte: Das Nippesbad wurde Ende 2012 abgerissen. 2014 hat der Rat den Schulneubau beschlossen, der 2019 bezugsfertig sein sollte. Der Baubeginn wurde immer wieder verschoben.

Umbau Neusser Straße

Was: Umgestaltung Neusser Straße von der Inneren Kanalstraße bis zum Niehler Kirchweg
Warum: Die Neusser Straße soll ein attraktiver und leistungsfähiger Stadtboulevard werden.
Was läuft: Ein Kreisverkehr an der Gabelung von Neusser und Kempener Straße soll unabhängig vom Rest der Planung vorab gebaut werden und die BürgerInnen werden bei der Umgestaltung beteiligt. Eine erste Runde hat stattgefunden.
Geschichte: Die Neusser Straße soll aufgewertet und die Verkehrssicherheit soll erhöht werden. Im Herbst 2010 hat das Leverkusener Büro Isaplan entsprechende Pläne vorgelegt.

Kita Merheimer Platz

Was: Neubau einer Kindertagesstätte für sechs Gruppen auf den Grundstücken der ehemaligen beiden städtischen Kitas Zonser Straße und Merheimer Platz
Warum: Der Bedarf an Plätzen zur Kinderbetreuung ist groß in Nippes.
Was läuft: Mit einem Investor wurde bisher nur ein Erbbau-Mietvertrag geschlossen. Aussagen zum Zeitplan für den Bau der Kita kann der Investor nicht machen.
Geschichte: Seit 2015 stehen die beiden ehemaligen Kitas im Inneren Grüngürtel, die sanierungsbedürftig waren, leer. Die Kinder sind in Containern im Lis-Böhle-Park und in einer Kita in Neu-Ehrenfeld untergebracht.

Umgestaltung Niehler Straße

Was: Umgestaltung im Abschnitt zwischen Lis-Böhle-Park und Xantener Straße
Warum: Der Straßenraum soll neu geordnet werden, auch aufgrund der Neubebauung im benachbarten Clouth-Quartier. Zudem ist der Straßenbelag in einem schlechten Zustand.
Was läuft: Nichts. Die weiteren Planungsschritte erfolgen erst, wenn die Planungen der Neusser Straße abgeschlossen sind. Nur auf einem kurzen Straßenabschnitt wurde kürzlich Tempo 30 vorgeschrieben.
Geschichte: Die Niehler Straße ist breit und lädt zum Rasen ein. Es fehlen Radwege, breite Bürgersteige und eine klare Anordnung von Parkplätzen.

Umbau Kempener Straße

Was: Umgestaltung Kempener Straße von der Neusser Straße bis zur Lokomotivstraße.
Warum: Mehr Platz für FußgängerInnen und RadfahrerInnen; Betonung der schönen Mittelallee.
Was läuft: Nichts und das wird sich auch auf Jahrzehnte hinaus nicht ändern. Denn erste Priorität beim Umbau hat die Neusser Straße, dann die Niehler Straße und zuletzt die Kempener Straße.
Geschichte: Die Kempener Straße soll aufgewertet und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Im Herbst 2010 hat das Leverkusener Büro Isaplan entsprechende Pläne vorgelegt, die von der Bezirksvertretung positiv beschieden wurden.

Erfolgreiche Spendenaktion

Seit fünf Jahren steht eine Spendendose der Kölner „Elterninitiative herzkranker Kinder“ auf der Theke der Bäckerei Güsgen. Kundinnen und Kunden kön-

nen ihr Kleingeld spenden, und im vergangenen Jahr kam auf diese Weise die Rekordsumme von 582 Euro zusammen. Seit 2017 erhielt der Verein, der sich um Familien mit herzkranken Kindern kümmert, insgesamt 1.214,36 Euro. Das freut besonders Stammkundin Elisabeth Sticker, die sich ehrenamtlich im Vorstand der Elterninitiative engagiert. Mit dem Geld werden unter anderem Reiterwochenenden, Kletterkurse und Ausflüge für die betroffenen Kinder und ihre Familien organisiert. *mac*

www.herzkranke-kinder-koeln.de

Zweimal Bauer im historischen Dreigestirn

Das Heimatviertel von Gereon Glasemacher, Bauer im Kölner Dreigestirn, ist Nippes. Das Karnevalsfieber hat den 34-jährigen Wirtschaftspsychologen schon früh gepackt. Bereits als Kind tanzte er in der Kindertanzgruppe Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870, später dann bei den Goldene Lyskircher Hellige Knäächte un Mägde. Seit 2013 gehört er zum Senat der Altstädter Köln 1922, die gleich zweimal, in der letzten und auch in dieser Session, das Dreigestirn stellen. Bei der traditionellen Übergabe der Sessionsfahrzeuge von Ford an die Tollitäten gab es die Gelegenheit, mit Bauer Gereon nicht nur über Karneval zu sprechen. *Fotos: Festkomitee Kölner Karneval, Costa Belibasakis*

Nippes-Magazin: ***Herr Glasemacher, Sie, Prinz Sven I. und Jungfrau Gerdemie sind das Dreigestirn, das erstmalig in der Geschichte des Kölner Karnevals die zweite Session regiert. Wie empfinden Sie das?***

Gereon Glasmacher: Als langjährige Karnevalisten sind wir uns der Ehre und der Tragweite, zweimal Dreigestirn zu sein, bewusst. Dennoch haben wir den Anspruch, als Dreigestirn in die Geschichte einzugehen, das sich diese besondere Stellung durch Leistung erarbeitet hat. Darum freuen wir uns sehr, dass wir in diesem Jahr die Möglichkeit haben, mehr Auftritte wahrzunehmen als 2021. Und auf diese Weise viel Freude und Begeisterung zu den Menschen bringen konnten.

Auch in diesem Jahr wurden coronabedingt Veranstaltungen und Umzüge wie der Rosenmontagszug abgesagt. Wie haben Sie diese besondere Session bisher erlebt?

Beide Sessionen hatten und haben ihre gefühlsbetonten Momente. Gerade bei unseren Auftritten in den Seniorenheimen war deutlich zu spüren, wie sehr die älteren Menschen das Dreigestirn, Prinz, Bauer und Jungfrau, brauchen und wie viel Halt wir ihnen geben konnten. So erinnere ich mich daran, dass wir durch den Hof eines Seniorenheimes gingen und die alten Menschen dort verkleidet mit rotem Hütchen auf den Balkonen standen. Viele hatten Freudentränen in den Augen. Das zeigte mir, dass wir als Dreigestirn das Richtige tun, indem wir ihnen mit unserem Besuch Kraft und Zuversicht schenken. Denn gerade sie mussten oft unter den Besuchsverboten besonders leiden. Vielleicht fehlte in den zwei Sessionen ein vollbesetzter Gürzenich. Aber das Erlebnis einer Freiluft-Mädchensitzung war einfach nur Gänsehaut pur. Rückblickend betrachtet hatten wir ganz viele kleine und sehr intensive Augenblicke und Begegnungen. Wir hatten Zeit, mit den Menschen zu sprechen. Außergewöhnlich war auch, sich als Hänneschenpuppe verewigt zu sehen.

Als Bauer im Kölner Dreigestirn haben Sie Auftritte und besuchen Menschen und Einrichtungen überall in der Stadt. Als Privatmensch haben Sie sich für Nippes als Wohnort entschieden. Warum?

Wir leben seit acht Jahren in Nippes. Im Jahre 2014 sind wir aus der Kölner Innenstadt hierhin gezogen. Bei der Wahl einer neuen Wohnung haben meine Frau und ich bewusst in Nippes gesucht, weil es ein urkölscher Stadtteil ist. Durch seine Nähe zur Innenstadt und zum Rhein hat er für uns eine top Lage, die auch ausschlaggebend für unsere Entscheidung war, in diesen Stadtteil zu ziehen.

Nippes hat auch einige Parkanlagen. Wo sind Sie anzutreffen, wenn Sie einmal ausspannen, spazieren gehen oder joggen möchten?

Nippes hat viele schöne Grünanlagen. Eine meiner Laufrunden führt durch den Lentpark, den Nordpark und am Rhein entlang. Zum Spazierengehen bietet sich der Blücherpark mit seinem schönen Rosengarten und dem Kahnweiher an. Er ist ein richtiges Schmuckstück. Schade, dass der Park vielen Menschen nicht so bekannt ist.

Was schätzen Sie besonders am Stadtteil Nippes?

Ich bin in Deutz groß geworden. Nippes erinnert mich etwas an diese Zeit. Das Viertel hat sein ganz eigenes Flair. Es bietet eine vielfältige Gastronomie, von der kölschen Kneipe über traditionelle Gaststätten und angesagte Lokale bis hin zum Imbiss. Es gibt alles, was man an Geschäften braucht: große Lebensmittelketten, Modeläden, ein Kaufhaus, aber auch traditionelle Handwerksbetriebe. Das Fleisch hole ich mir gerne bei meinem Bauer-Kollegen in der Metzgerei Stock. Zugleich ist es ein Schmelztiegel für die unterschiedlichsten Nationalitäten. Es ist irgendwie ein „Dorf in der Stadt“. *as*

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Redaktionelle Anzeige

Impfen auch in Apotheken soll helfen, die Pandemie zu überwinden. Die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz hat seit Herbst letzten Jahres erste Erfahrungen gesammelt. Und: Der Frühling ist schon da. Das merken die Menschen, die unter Allergien leiden.

Auch die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz gehört ab sofort zu den Apotheken, die impfen werden, aktuell auch gegen

Corona. „Wir sind gut vorbereitet, haben alle Genehmigungen“, erklärt Inhaber Dr. Helmut Beichler. „Im letzten Herbst haben wir an einem Pilotprojekt der AOK Rheinland/Hamburg teilgenommen und Mitglieder dieser Krankenkasse gegen Grippe geimpft. Das Angebot wurde gut angenommen.“ Die Apothekerinnen und Apotheker hatten sich zuvor weitergebildet und im Verkaufsraum wurde ein neuer Beratungsbereich eingerichtet. „Mit diesem niederschwelligen Angebot möchten wir auch die Menschen erreichen, die einer Corona-Impfung noch abwartend gegenüberstehen oder die dritte Impfung brauchen“, ergänzt Dr. Helmut Beichler. „Eine hohe Impfquote hilft uns im Kampf gegen Corona, und ich sehe das Angebot nicht in Konkurrenz zu den Ärzten, sondern wir Apotheker betrachten es als Ergänzung.“ Die ersten Corona-Impfungen sollen Ende Februar erfolgen; dafür ist eine Voranmeldung nötig. „Wir möchten den wertvollen Impfstoff natürlich passgenau verimpfen, deshalb ist ein Termin notwendig“, sagt Dr. Helmut Beichler. Das Impfen in Apotheken könnte auch die Lage im Frühjahr entspannen, falls für bestimmte Personengruppen eine vierte Impfung empfohlen wird.

Viele Menschen, die von Allergien wie Heuschnupfen betroffen sind, haben gemerkt, dass der Frühling eigentlich schon da ist. Denn aufgrund des Klimawandels waren Ende Dezember schon die Pollen der Frühblüher wie Hasel und Erle unterwegs. Niesattacken, laufende Nase und tränende Augen waren eben nicht Anzeichen einer Corona-Infektion, sondern hatten andere Ursachen. Je nach Schwere der Allergie können zunächst lokale, das heißt topische Medikamente angewendet werden, die ohne eine ärztliche Verordnung in der Apotheke erworben werden können. Zur Akutbehandlung dienen Augentropfen und Nasensprays mit den Wirkstoffen Azelastin und Levocabastin, die die Schleimhäute abschwellen lassen.

Wenn die lokalen Arzneimittel nicht die erforderliche Wirkung zeigen, kommen systemisch eingenommene Arzneiformen wie Tabletten, Tropfen oder Säfte zum Einsatz, in denen H1-Antihistaminika wie Cetrizin und Loratadin enthalten sind. „Gerade bei den Antihistaminika hat sich die Produktpalette erweitert“, erklärt Dr. Matthias Zons. „Die Medikamente sind noch besser verträglich und einige sind jetzt auch ohne Rezept in der Apotheke erhältlich.“ Ohne Rezept werden auch kortisonhaltige Nasensprays verkauft, die anti-entzündlich wirken. Ein weiterer wichtiger Wirkstoff gegen eine Allergie ist die Chromoglicinsäure, die allerdings vorbeugend zwei bis vier Wochen vor der Pollensaison angewendet werden soll. Eine alternative Therapieform, die häufiger nachgefragt wird, sind homöopathische Medikamente. Auch zu diesen Arzneimitteln bietet die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz eine ausführliche Beratung an. Bei besonders schweren Allergien kann auch eine Hyposensibilisierung durchgeführt werden. Dabei wird das Immunsystem durch geringe Gaben des Allergens langsam an den allergieauslösenden Stoff „gewöhnt“, um auf diese

Weise die Überreaktion zu verhindern. „Dafür braucht man aber einen langen Atem, denn diese Therapie kann bis zu drei Jahren dauern“, sagt Dr. Matthias Zons.

Dr. Helmut Beichler und sein Team von der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz geben zudem noch einige praktische Tipps für Menschen, die unter Allergien leiden: Abends duschen und die Bekleidung nicht im Schlafzimmer ablegen. Fenster nachts möglichst geschlossen halten und die aktuellen Pollenvorhersagen in den Medien nutzen.

Adler-Apotheke

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
Fax 0221 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -19.00 Uhr
Sa 8.00 –14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Besuchen Sie uns auf

Mobil in Nippes jenseits der sechzig

Den 11. Mai sollten sich insbesondere Menschen ab 60 Jahren im Kalender rot anstreichen. Dann findet im Bürgerzentrum Altenberger Hof unter dem Motto „Nippes bewegt“ der erste Mobilitätstag statt.

Foto: Biber Happe

„Die Idee gab es schon länger in den Seniorennetzwerken im Bezirk Nippes“, erklärt Julius Lang, seit Juni letzten Jahres Seniorennetzwerk-Koordinator in Nippes. „Die Corona-Pandemie bremste die Umsetzung aus, aber jetzt freuen wir uns um so mehr auf die Veranstaltung.“ Unter dem Motto „Nippes bewegt – Mobilitätstag für Seniorinnen und Senioren“ wird es am 11. Mai von zehn bis 17 Uhr im Innenhof und in der Scheune des Bürgerzentrums Altenberger Hof eine Fülle von Informationen und Mitmachveranstaltungen zum Thema „Mobilität im Alter“ geben. Für die Veranstaltung hat sich ein breites Bündnis von 15 Akteuren zusammengefunden, das von den Seniorennetzwerken über Sportvereine, Polizei und KVB bis zum Sanitätshaus reicht. „Lange mobil im Alter zu bleiben, ist nicht nur total wichtig für die Lebensqualität, sondern auch gelebte Teilhabe“, erklärt Lang. „Wenn ältere Menschen ohne Angst ihre Wohnung verlassen können, um Einkäufe zu erledigen oder um im Park spazieren zu gehen, dann schützt das auch vor Einsamkeit.“ Wie ältere Menschen sicher mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sei können, für einen Ausflug auch mal die Veedelsrikscha nutzen oder Tipps und Hilfe anfordern können, um die eigene Wohnung bedarfsgerecht umzubauen – diese Themen und noch viel mehr werden an einem Tag im Mai vorgestellt und besprochen. Natürlich kommen auch Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz, denn es gibt ein buntes Rahmenprogramm mit einem Mitsing-Angebot und einer Seniorentanzgruppe, die ihre Leidenschaft fürs Tanzen zeigt. Das genaue Programm wird in den nächsten Wochen auf Plakaten in Nippes ausgehängt und kann auch bei Julius Lang angefordert werden, per Mail: julius.lang@caritas-koeln.de oder per Telefon: 0178/ 909 46 86. Sollte der erste Mobilitätstag ein Erfolg werden – davon gehen alle Akteure aus - könnte das der Start für eine regelmäßig stattfindende Veranstaltung sein. „Denn unsere Gesellschaft wird immer älter und darauf müssen sich Politik und auch die Kommunen einstellen. Auch dafür ist eine solche Veranstaltung wertvoll“, sagt Lang.

mac

Studio für Körperhaltung
aufrecht · leicht · beweglich
- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Brigitte Stapper · Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln
aufrecht-leicht-beweglich.de · 0221.120 65 04
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Gitarre Pur Oldies & Country

Hobby-Musikgruppe **sucht**:
- **Gitarrist**
- **Sängerin**

in Nippes
Di 17.30 - 19.00 Uhr
Gert-Michael Schwaegermann
T 0171 76 10 377

PODOLOGISCHE PRAXIS
KRISTINA STOFLETH
50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE
FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

Selbst schneidern mit Anleitung
Näh·Café
Roter Faden
Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de
Näh-Plätze
Näh-Kurse
Material

JOYCELEN UJARA
ACHTSAMKEIT | ATEM | REIKI
info@ujara.de | www.ujara.de
0171 655 95 87

Handwerkerinnenhaus Köln e.V.

DAS FRAUENKURS-PROGRAMM 2022 IST DA!
www.handwerkerinnenhaus.org

Mehr Platz im Gymnasium für die Jüngsten

Anfang Februar, am Beginn des zweiten Schulhalbjahres, sind die Klassen fünf, sechs und sieben des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums vom alten Schulhaus an der Blücherstraße in die neue Zweigstelle in die Bülowstraße gezogen. Die Räume nutzte bis Herbst letzten Jahres die katholische Hauptschule. *Fotos: Biber Happe*

Kaum saßen alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 5d auf ihren Plätzen im neuen

Klassenraum, erklärte Klassenlehrer Joachim Tiedau erst einmal, wie die Fenster zum Lüften geöffnet werden. An diesen Pandemie-Vorkehrungen hat sich auch nichts im neuen Schulhaus in der Bülowstraße geändert. In den ehemaligen Räumen der katholischen Hauptschule werden seit Februar die Stufen fünf, sechs und sieben mit jeweils vier Parallelklassen des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums unterrichtet. „Ursprünglich war geplant, dass die Oberstufe in die Bülowstraße zieht", erklärt Schulleiter Klaus Kombrink-Detemble. „Doch hier sind die Klassenräume deutlich größer als im Altbau und die ersten Jahrgänge mit jeweils 30 Schülern haben mehr Platz. Deshalb haben wir uns für diese Aufteilung entschieden." Geplant war auch, dass nach dem Umzug der Hauptschule im Herbst letzten Jahres ins Kunibertsviertel

die Klassenräume renoviert und mit Multimediatafeln ausgestattet werden. Doch das hat die städtische Verwaltung noch nicht geschafft. Kombrink-Detemble hofft, dass diese Arbeiten in den Sommerferien erledigt werden. „Wir wollten so schnell wie möglich umziehen, weil es im Altbau an der Blücherstraße wirklich eng ist."

360 der 820 Schülerinnen und Schüler des einzigen Gymnasiums in Nippes gehen jetzt jeden Morgen in die Bülowstraße, nur 400 Meter vom alten Schulhaus entfernt. Die räumliche Nähe sorgt auch dafür, dass die Lehrkräfte schnell zwischen den Häusern wechseln können. Auf drei Etagen gibt es 16 Klassenräume, Fachräume für die Naturwissenschaften, für Musik und Kunst, ein Lehrerzimmer, zwei Sporthallen und eine Aula, die sich das Gymnasium mit der benachbarten Maternus-Grundschule teilt. „Die Ümi, die Übermittagbetreuung, hat hier jetzt endlich zwei eigene, große Räume. Im Altbau musste sie immer reguläre Klassenräume nutzen", erklärt Kombrink-Detemble. „Das ist wirklich eine echte Verbesserung."

Der Umzug der Schulen wurde nötig, weil immer mehr Kinder auf dem Gymnasium angemeldet werden und die Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren, das G 9, dafür sorgt, dass sich die Schulzeit um ein Jahr verlängert. Die Schülervertretung hatte als Willkommensgruß am ersten Schultag die neuen Klassenräume mit Luftballons und Papiergirlanden geschmückt – dennoch war manche Schülerin noch nicht „so überzeugt" vom neuen Standort. Eine Schulrallye sollte zudem bei der Orientierung helfen. *mac*
www.gymnasium-nippes.de

Bürgerwehr liebäugelt mit Fort X im Agnesviertel

Die Stadt will das pittoreske, aber stark sanierungsbedürftige Fort X im Inneren Grüngürtel verpachten. Die Nippeser Bürgerwehr hat sich auf die laufende Ausschreibung beworben. Die Karnevalsgesellschaft könnte das Gebäude bewirtschaften und sich im Gegenzug um die Instandhaltung kümmern. *Fotos: Biber Happe, Nippeser Bürgerwehr*

Schon im Vorjahr hatten die Appelsinefunke ihr Interesse bekundet, das Fort X aus dem Jahr 1825 mit einer Fläche von rund 2.400 Quadratmetern als Pächter zu übernehmen. Die Karnevalsgesellschaft würde die Räume bewirtschaften und sich um die Pflege des Denkmals kümmern, und das ist eine gewaltige Aufgabe: Auf rund 4,4 Millionen Euro schätzt die Stadt die Sanierungskosten für Dach, Fassaden, Fenster, Türen und Treppen. Weiterer, noch nicht entdeckter Sanierungsbedarf könnte noch hinzukommen. Daher ist für die Stadt eine Sanierung des Forts wirtschaftlich nicht darstellbar.

Auf Vorschlag der Bezirksvertretung Innenstadt – um mögliche weitere Interessenten nicht zu übergehen – und vom Stadtrat Ende November 2021 beschlossen, gibt es zunächst eine „öffentliche Interessensabfrage“, die noch bis zum 31. März läuft. Bis dahin können sich Vereine, die das Fort X mitsamt dem Rosengarten auf dem Dach übernehmen wollen, mit ihrem Konzept bewerben. Die Vertragslaufzeit für die sogenannte „Anhandgabe“ des ehemaligen Festungsgebäudes soll zunächst bis Ende 2023 laufen; Verlängerungen sind möglich. Das Modell, dass Karnevalsvereine städtische Gebäude übernehmen und für deren Erhalt sorgen, hat sich bei historischen Bauwerken wie der Hahnentorburg, dem Sachsenturm oder der Ulrepforte als Teile der ehemaligen Stadtmauer bereits bewährt.

Weitere Interessenten außer der Nippeser Bürgerwehr haben sich bislang nicht öffentlich gemeldet. Für den Fall, dass die Appelsinefunke den Zuschlag erhalten, liegen die Pläne schon in der Schublade. „Wir haben bereits ein Nutzungskonzept eingereicht. Unsere Idee ist, das historische Gelände den Bürgern zur Verfügung zu stellen“, erklärt Tim Lopez, Geschäftsführer des Traditionskorps. „Es würde Führungen durch die Anlage geben, Gastronomie, Veranstaltungen, ein Trauzimmer ist denkbar und vieles mehr.“ Die laufenden Mietverträge im Fort X will man weiterführen. Unter anderem nutzen Kölner Ratsbläser, Fidele Kölsche, die Tanzgruppe „De Höppemötzjer“ sowie zwei Pfadfindergruppen Räumlichkeiten im Gebäude. „Wir sind in einem ergebnisoffenen Prozess. Wir wollen uns mit der Stadt zusammensetzen, um zu schauen, was umsetzbar ist und was nicht“, betont Lopez. *bes*

www. nippeser-buergerwehr.de

ANTIQUARIAT
LANGGUTH
lesenhilft

Auguststraße 46 • 50733 Köln
Telefon 0177/ 817 69 55
E-Mail: lesenhilft@posteo.de
www.antiquariatlangguth.de

Di - Mi - Fr - Sa: 11.00 - 15.00 Uhr
Do: 11.00 - 18.00 Uhr • Mo: geschlossen

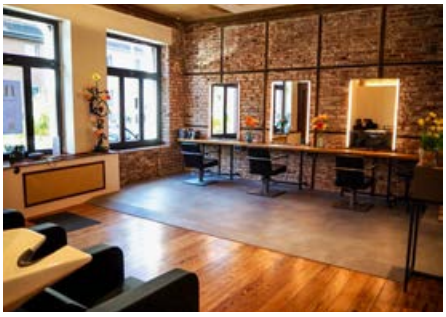
SKM KÖLN
DE FLO
Bella Flora & MÖBELHALLE
NEUERÖFFNUNG
Seit dem 31.01.22 heißt es wieder:
SHOPPEN, SCHWADEN, HELFEN.

Neue Räumlichkeiten: Florastraße 114-122
Mo.–Do. 09:30 bis 16:30 Uhr
Fr. 09:30 bis 14:00 Uhr

heilmann friseure: Neu-Eröffnung in der Merheimer Straße

Redaktionelle Anzeige

Am 1. Februar hat Julischka Heilmann ihren Salon heilmann friseure auf der



Merheimer Straße eröffnet. „Obwohl ich nicht gesucht habe, bin ich doch fündig geworden“, sagt die Friseurmeisterin, die in Nippes geboren und aufgewachsen ist und hier mit ihrer Familie lebt. Das Ladenlokal in einem alten Gründerzeithaus direkt neben dem Netto-Markt habe sie sofort begeistert. Julischka Heilmann hat die 80 Quadratmeter zu einem charmanten Salon mit fünf Bedien- und zwei Waschplätzen umgestaltet, der alte und neue Elemente gekonnt miteinander verbindet. „Mir ist es ganz wichtig, dass sich meine Kundinnen und Kunden wohlfühlen, dass sie hier im Salon eine entspannte Zeit genießen können“, betont Julischka Heilmann. „Das ist neben einem guten Friseurhandwerk genauso so wichtig.“ Gestartet ist sie zusammen mit Kollegin und Freundin Savi, ab März gehört auch Sabine zum Team und der kleine Salonhund Buffy. Geöffnet ist von montags bis freitags, darüber hinaus sind auch Termine außerhalb der festgelegten Öffnungszeiten möglich. Dann heißt es waschen, schneiden, legen, föhnen oder färben für Männer, Frauen und Kinder in entspannter und familiärer Atmosphäre.

Bei den Haarpflegeprodukten legt Julischka Heilmann viel Wert auf Nachhaltigkeit, nutzt und verkauft rein vegane Produkte von Glynt, einer Firma aus Norddeutschland, die auf nachwachsende Rohstoffe und einen schonenden Umgang mit den Ressourcen setzt. Deshalb sind sämtliche Verpackungen beispielsweise aus recyceltem Material. Noch einen Schritt weiter geht die zweite Pflegelinie OWAY aus Italien, die die Rohstoffe für ihre Produkte nach bio-dynamischen Prinzipien auf eigenen Flächen anbaut. „Alle im Salon gekauften Shampoos können auch hier nachgefüllt werden“, erklärt Julischka Heilmann und freut sich auf Kundinnen und Kunden,

die ihr Konzept begrüßen und mit ihr diese Ecke von Nippes kurz vor Mauenheim beleben.

heilmann friseure
Merheimer Straße 324
50733 Köln
Telefon 0221 / 57 00 55 60
www.heilmann-friseure.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.30-18.00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind auch möglich.

Genusswerte: geschmackvoll – nachhaltig – vielfältig

Redaktionelle Anzeige

Das Wandregal ist bis zur Decke gefüllt mit Weinen aus Europa, in der Käsetheke reicht das Angebot vom Farmhouse

Mature Cheddar über den 24 Monate gereiften Gruyère bis zum veganen Käse aus Nordfrankreich, und das Brot oder genauer prôt stammt von Bäcker Alex aus dem Belgischen Viertel. „Wir sind die einzige Verkaufsstelle von Prôt in Köln außerhalb des Belgischen Viertels“, sagt Marcel Zöller mit ein wenig Stolz in der Stimme. Er hat im November den Feinkostladen „Genusswerte“ in der Schillstraße eröffnet. Beruflich war der gebürtige Aachener jahrelang mit Genusswerten befasst, hat unter anderem ausländische Weingüter in Deutschland vertreten, bis Corona ein unerwartetes Stoppsignal setzte. „Während des Lockdowns habe ich festgestellt, dass gute Lebensmittel mehr geschätzt werden“, erklärt Zöller. „So reifte die Idee, selbst ein Geschäft für Feinkost zu eröffnen.“ Hauptaugenmerk liegt zurzeit auf Wein, Käse und Spirituosen, aber auch Öl und Essig zum Abfüllen stehen in den Regalen, Espressokaffee aus Bologna und Haselnuss-Schokomus, Mandelcreme und Pistazienmus aus der eigenen Nusscreme-Maschine. „Mein Ziel ist es, meinen Kundinnen und Kunden den Geschmack verschiedener Regionen authentisch nahe zu bringen“, umschreibt Marcel Zöller sein Angebot. „Wir kennen unsere Produzenten persönlich, können deshalb Qualität und hochwertige Er-

zeugnisse garantieren, die überwiegend bio-zertifiziert sind.“ Dabei ist das aktuelle Angebot erst ein Anfang. „Ich freue mich darüber, dass viele meiner Kunden schon in kurzer Zeit zu Stammkunden geworden sind.“ Sie können sich jetzt auch auf Weinverkostungen freuen. Unter dem Motto „90 Minuten Spaß im Glas“ werden vier oder fünf Weine mit dem korrespondierenden Käse vorgestellt, zum Einführungspreis von 25 Euro pro Person. Apropos Käse: Bald wird es auch den ersten Kölner Veedelskäse geben, einen Hartkäse mit Kölsch und Honig gereift.

Genusswerte
Schillstraße 11
50733 Köln
0221 / 42 34 27 97
www.genusswerte.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-16 Uhr

Besuchen Sie uns auf

Kreisverkehr bedroht alte Kastanie

Er soll sowohl den Rad- und Fußverkehr sicherer machen, für weniger Wartezeiten sorgen als auch ein Hingucker am Ortseingang sein: Im Vorgriff auf die Umgestaltung der Neusser Straße soll am Abzweig Kempener Straße ein Kreisverkehr entstehen. Eine alte Kastanie, die genau an der heutigen Kreuzung steht, ist durch die Pläne gefährdet.

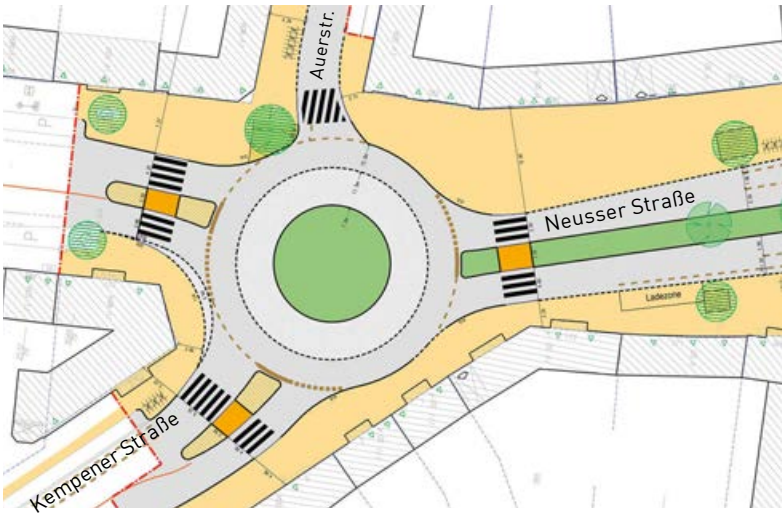
Foto: Biber Happe, Vorentwurfsplanung - Stadt Köln

Ein spektakulärer Umbau wirft seine Schatten voraus: Geplant ab Herbst 2024

soll die Kreuzung Neusser Straße/Kempener Straße zu einem „kleinen Kreisverkehr“ umgebaut werden. Das geschätzt rund 1,4 Millionen Euro teure Vorhaben wäre der erste Schritt zur Umgestaltung der Neusser Straße in ihrem zentralen Abschnitt in Nippes, den die Bezirksvertretung (BV) in Grundzügen bereits 2010 beschlossen hatte. Ein Kreisverkehr hätte insbesondere für FußgängerInnen große Vorteile, die jetzt nur umständlich und mit viel Warterei von der Neusser Straße die Kempener Straße erreichen können und umgekehrt. Das Warten an den Ampeln fällt aber auch für alle anderen VerkehrsteilnehmerInnen weg, der Verkehr läuft langsamer und damit auch flüssiger.

Den Umbau der Kreuzung als erstes Projekt der Umgestaltung Neusser Straße allen anderen Arbeitsschritten vorzuziehen, hatte die Fachverwaltung bereits vor drei Jahren mit der BV vereinbart. Die 2020 neu gewählte Bezirksvertretung hat den Vorschlag aufgenommen und verfolgt ihn jetzt weiter. Die aktuellen Pläne haben leider einen Haken: Die mehr als 100 Jahre alte Kastanie, ein Naturdenkmal, an der Ecke Neusser Straße/Auerstraße könnte gefährdet sein, nämlich dann, wenn sie dem neuen Kreisel im Weg steht. Ihn kleiner zu bauen als mit einem Durchmesser von 30 Metern scheide laut Verwaltung aus, weil Gelenkbusse und Schwerfahrzeuge wie Müllwagen den Platz brauchen. „Wir haben den Plan noch mal etwas optimiert und den Kreisel etwas vom Baum weg versetzt, um möglichst dafür zu sorgen, dass der Baum dort letztendlich verbleiben kann. Das hat für uns allerhöchste Priorität“, erläuterte Thorsten Claußen vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung in der Dezember-Sitzung der Bezirksvertretung. Dort wurde das Vorhaben kontrovers diskutiert. Letztlich beschloss das Fünferbündnis die Verwaltungsvorlage zum Planungsstart für den Kreisel; SPD, CDU und AfD stimmten dagegen. Wie das Mehrheitsbündnis im Beschluss formulierte, solle die Verwaltung „alles unternehmen, um den Baum zu erhalten.“ Inzwischen hängen, initiiert von Mitgliedern der Gruppe „Natur für Nippes“, im Schaufenster des früheren Kiosks an der Auerstraße Infos und Fotos zum bedrohten Baum.

Und noch ein Problem tauchte bei den Planungen auf: Die Auerstraße könnte aufgrund des neuen Kreisels von mehr AutofahrerInnen als Abkürzung genutzt werden, wenn man nicht nur von der Neusser Straße, sondern durch den Kreisverkehr auch zügig von der Kempener Straße in die Auerstraße fahren könnte, um schneller zur Niehler Straße und zur Zoobrücke zu kommen. Eine Drehung der



Einbahnstraßenrichtung scheidet aus, denn die Autos, die von der Auerstraße in den Kreisel fahren wollen, hätten wegen der Kastanie zu wenig Platz. *bes*

Pflegedienst Blu
Weyerstraß

Ambulante Pflege & Hauswirtschaft

- Pflege
- Medizinische Versorgung
- Hauswirtschaft
- Beratungseinsätze (Pflegegradbestätigung)

Zuverlässig, freundlich und mit viel gesunder Empathie

0221 702 179 99

Pflegedienst Blu GmbH . Friedrich-Karl-Straße 123 . 50735 Köln . www.pflegedienst-blu.de

Nippeser Boule-Club ist erstklassig

Die erste Mannschaft des Nippeser Boule-Clubs (NBC), der auf dem Heinrich-Pachl-Platz gegenüber des Bürgerzentrums trainiert, ist Ende letzten Jahres völlig überraschend in die Bundesliga aufgestiegen. Darüber hatten wir kurz in der letzten Ausgabe des Nippes-Magazins berichtet. *Fotos: Biber Happe, Nippeser Boule-Club*

Noch 2016 spielte die erste Auswahl des Nippeser Boule-Clubs (NBC) in der Bezirksliga, der vierthöchsten Spielklasse im Ligensystem. „Seitdem sind wir dreimal aufgestiegen“, sagt Teammitglied und Vorsitzender des Bouleclubs Andreas Meyer stolz. Bei der Aufstiegsrunde unter den Meistern auf Landesebene Anfang November in Saarbrücken konnte das Team als Turnier-Zweiter sensationell einen Aufstiegsplatz ergattern. „Ein Traum ist für uns wahr geworden“, so Meyer. Außerdem verteidigte die erste Mannschaft, zu der neben Meyer Marcel Backhaus, Jonas Combüchen, Corinna Mielchen, Kim Rieger, Klaus-Jürgen Riffelmann, Sascha Scheib, Tina Schwarz, Minh Tran, Mesut Uluocakli und Marion Wimmer gehören, den im vergangenen Jahr erstmals gewonnenen Pokal. In diesem Jahr gehören zu den 15 Liga-Konkurrenten unter anderem der amtierende Deutsche Meister Düsseldorf sur place und der 1. BCP Bonn-Bad Godesberg, gegründet 1963 und damit der älteste „reine“ Boule-Club Deutschlands. Da die Ligaspiele im gesamten Bundesgebiet stattfinden, werden mehrere Spieltage auf ein Wochenende zusammengelegt, um die Organisation für die Vereine zu erleichtern.

Derzeit umfasst der Nippeser Boule Club genau 100 Mitglieder, die regelmäßig auf dem Heinrich-Pachl-Platz trainieren – dank Flutlicht auch in den Abendstunden. Die Anhängerschaft ist von Alter, Berufen und Nationalität sehr gemischt. Wenn Corona keine Einschränkungen macht, trainieren an schönen Abenden rund 60 Leute auf dem Platz. „Überhaupt macht das Flair des Platzes sehr viel aus. Unter den Kastanien kommt man sich ein bisschen vor wie in der Provence“, schwärmt Marion Wimmer. *bes*

www.koeln-nippes-boule.de

Früher Maßschuhwerkstatt jetzt Bildagentur

Nippes ist um einen attraktiven Neuzugang reicher. Im November ist die Bildagentur laif in die ehemalige Orthopädie-Werkstatt Zimmerman an der Kempener Straße gezogen. Vor 40 Jahren in der Südstadt von einer kleinen Gruppe von Fotografen gegründet, gehört sie heute zu den renommiertesten Foto-Agenturen in Deutschland.

Fotos: Biber Happe, Manfred Linke, Kai Löffelbein

„Wir sind wirklich happy hier in Nippes", sagt Laif-Geschäftsführerin Silke Frigge. „Unsere neuen Räume sind schön, wir sind nah an der Neusser Straße und nah am Bahnhof, so dass Fotografen uns schnell

und unkompliziert erreichen können." Vor vierzig Jahren wurde die Bildagentur in der Kölner Südstadt von vier Fotografen gegründet. Sie hatten sich zusammengeschlossen, um sich bei der Vermarktung der eigenen Fotos zu unterstützen, aber auch um eine größere Aufmerksamkeit für die politischen Themen zu schaffen, die sie damals im Bild festhielten. Das war die linke Protestbewegung der 1980er Jahre einschließlich der Anti-Atomkraft-Bewegung und die Gewerkschaften der alten BRD. Diese Tradition bestimmt immer noch den Schwerpunkt von Laif, der auf dem Fotojournalismus liegt, auf Reportagen aus den Ressorts Politik, Wirtschaft, Reisen oder Kultur. „Wir bieten auch Fotos zu Themen wie Familie, Sommer oder Fußball an, aber wir suchen nach politisch-gesellschaftlichen Ereignissen, die wir dokumentieren", erklärt Frigge. „Ein

Fotograf unserer Agentur hat beispielsweise exklusiv die Verhandlungen der neuen Ampel-Koalition im Bild festgehalten." Ein weiterer Schwerpunkt ist die hochwertige Porträtfotografie.

Das Kernteam der Gründung von Laif, die Fotografen Günter Beer, Jürgen Bindrim, Manfred Linke und Guenay Ulutuncok, schufen Ende der 1980er Jahre professionellere Strukturen in der Agentur und engagierten Peter Bitzer. Er blieb bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Arbeitsleben Mitte 2020. Seine Nachfolgerin ist Silke Frigge. Bitzer entwickelte als Geschäftsführer Laif zu einer der größten Bildagenturen in Deutschland. „Dabei haben wir unseren Kern beibehalten und doch weiterentwickelt", erklärt Frigge (52), die vor 20 Jahren ein Volontariat in den Räumen an der Merowinger Straße absolvierte und die, bis zur ihrer Rückkehr zu Laif vor eineinhalb Jahren, sowohl in Zeitschriftenredaktionen als auch in der Öffentlichkeitsarbeit bei privatwirtschaftlichen Unternehmen vielfältige Erfahrungen sammelte. „Unsere Auftraggeber können von uns immer ungewöhnliche Reportagen erwarten, manchmal mit dem Blick auf außergewöhnliche Details, stets aber hochwertigen Fotojournalismus."

40 Jahre laif Pressefoto - Foto: Manfred Linke (1986)

Zu den Auftraggebern gehören in Deutschland beispielsweise die Redaktionen von Zeit, Spiegel oder Stern, Geo,

Focus oder Cosmopolitan, überregionale Tageszeitungen wie taz, Süddeutsche oder Die Welt. Mit rund 400 FotografInnen weltweit ist Laif verbunden, dazu gehört auch der mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Daniel Etter. „Das Netzwerk hat uns in der Pandemie bei den Aufträgen natürlich sehr geholfen, weil Reisen erst mal nicht möglich war, wir aber die Fotografen weltweit für unsere Auftraggeber buchen konnten“, sagt Frigge. Ein globales Netzwerk bilden auch die Partneragenturen, die über die gesamte Welt verstreut sind. Laif ist die einzige Agentur in Deutschland, die die Fotos der New York Times im deutschsprachigen Raum vermarkten darf.

40 Jahre laif Pressefoto - Foto: Kai Löffelbein (2011)

Aufgrund der rasanten Entwicklung in den letzten 20 Jahren von der analogen zur digitalen Fotografie waren schließlich die Räume in der Merowinger Straße zu groß geworden. „Wir brauchten kein analoges Archiv mehr, Leuchttische sind überflüssig geworden und deshalb haben wir uns nach kleineren Räumlichkeiten umgeschaut“, sagt Manfred Linke, einer der Gründer von Laif und Gesellschafter bis 2015. Nach einem zweijährigen Intermezzo im Mülheimer Schanzenviertel haben die zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr neues, 130 Quadratmeter großes Domizil in einem Hinterhaus in Nippes gefunden und haben von hier aus digitalen Zugriff auf zirka 15 Millionen Fotos. Sie stellen nicht nur Fotos für die Zweitverwertung bereit, sondern klären Honorare, wenn Lizenzen vorliegen, oder den Umfang der Nutzung und weitere Bildrechte.

Angemessene Honorare sind in Zukunft eine der großen Herausforderungen der

Bildagenturen. „Es geht darum, die Honorare zu verteidigen, in der täglichen Bilderflut das Bewusstsein zu erhalten, dass Fotografinnen und Fotografen kreative und künstlerische Leistungen schaffen, die angemessen bezahlt werden müssen“, betont Frigge. Und das vor dem Hintergrund, dass im Internet alles verfügbar ist und vermeintlich kostenlos. Natürlich bietet sich zum Jubiläum auch eine Ausstellung an. „40 Jahre laif – 40 Positionen dokumentarischer Fotografie“ musste um ein Jahr verschoben werden und ist in diesem Jahr vom 12. März bis 25. September im Kölner Museum für Angewandte Kunst zu sehen. Denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte. *mac*

www.laif.de

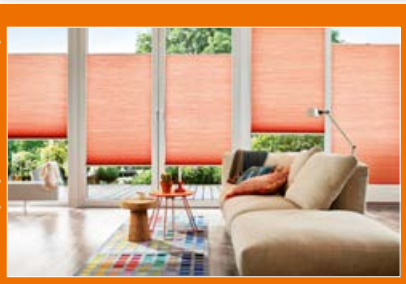
Wäscherei Kloss
Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96
Öffnungszeiten:
Mo - Do 9-13 + 15-17 Uhr
Fr 9-13 Uhr

TOBIS STADTUMZÜGE UND LASTENTAXI
Ihr Umzugspartner
in Köln-Nippes
0221 971 385 24
www.tobis-lastentaxi.de

Fritz Bredel GmbH
MALERMEISTER
Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung
Kempener Straße 64 . 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 . e-mail: rabredel@t-online.de

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber | Gocher Straße 1 | 50733 Köln
GLAS- & GEBÄUDE-REINIGUNG
GLASREINIGUNGEN
SONDERREINIGUNGEN
TREPPENHAUSREINIGUNGEN
BAUSTELLENREINIGUNGEN
BÜROREINIGUNGEN
Tel. 0172 8 32 65 30 | Fax 0221 16 83 98 31 | www.huber-gebaeudereinigung.com

Ihr Glaser vor Ort
Lessür
Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

DUETTE® eingetragene Marke von Hunter Douglas


SO GEHT SOMMER
RAUMAUSSTATTUNG
SITZIUS
Tel. 0221 - 72 73 13

Karnevalsvereine ohne Karneval

Neben zahlreichen kleinen, jecken Gruppen gibt es drei größere Karnevalsgesellschaften in Nippes, die sich seit mehr als 60 Jahren um die Brauchtumspflege kümmern. Wie ist es den Vereinen in den letzten beiden Jahren ergangen - ohne Fasteleer?

Fotos:

„Unsere traditionelle Feier zum Elften im Elften konnten wir noch im Nippeser Tälchen feiern, aber danach ging wieder nichts mehr", sagt Annegret Kau, Schatzmeisterin der Neppeser Naaksühle. Im No-

vember letzten Jahres konnte der Karnevalsverein im großen Zelt immerhin noch sein 60-jähriges Bestehen zelebrieren. „Für Karnevalsfreitag planen wir noch einen Maskenball, aber das wird eine Veranstaltung nur für unsere Mitglieder und nur im kleinen Rahmen", ergänzt Kau. Insgesamt 120 Mitglieder hat der Verein und in den vergangenen Jahren sei niemand ausgetreten. „Wir versuchen den Kontakt untereinander nicht abreißen zu lassen, aber das ist natürlich schwer, wenn Karneval einfach nicht stattfinden darf." Auch der Musikzug der Naaksühle, der offizieller Regimentsspielmannszug der KG Blau-Weiß-Zündorf ist, konnte in den vergangenen Jahren nur mit Unterbrechung proben. „Da bleibt die Motivation auf der Strecke, wenn keine öffentlichen Auftritte möglich sind", sagt die Geschäftsführerin.

Brauchtum im Wartestand auch bei den Lappejunge. „Wir machen nix, seit zwei

Jahren ruht die Vereinsarbeit", sagt Christian Kusen, Präsident der K.G. Neppeser Lappejunge vun 1965. 40 Mitglieder hat die Karnevalsgesellschaft, deren Markenzeichen im Dienstagszug der rote Doppeldeckerbus ist und die traditionell in der Session ihren großen Samstagsball im Bürgerzentrum Altenberger Hof veranstaltet. „So eine Karnevalsparty wollten wir nicht machen, weil uns das Risiko zu hoch war, dass sich die Gäste anstecken. Und kleine Vereine wie wir können doch den Aufwand gar nicht stemmen, um alle Vorschriften einzuhalten." Also heißt es salopp bei den Lappejunge „abwarten und Kölsch trinken" bis sich die Situation geklärt hat, so dass sich Menschen wieder uneingeschränkt treffen können. Immerhin hat noch kein Mitglied dem Verein den Rücken gekehrt.

Er habe die Nase gestrichen voll von der Corona-Lethargie, sagt Matthias Hilden, Präsident der Ahr-Schwärmer. „Wir sind eine Familiengesellschaft und die Altersspanne unserer Mitglieder reicht vom Baby bis zur 90-Jährigen. Das macht es einfach schwierig, sich zu treffen oder gar zusammen zu feiern." Immerhin konnten die 60 aktiven Mitglieder Ende November noch den Kölschen Ovend im Altenberger Hof als Stehparty erleben. „Wir haben kurzfristig eine 2G+-Veranstaltung daraus gemacht und es wurde ein richtig schöner Abend." Und genau so möchten es die Ahr-Schwärmer – die auch eine große Spendenaktion für das vom Hochwasser heimgesuchte, namensgebende Ahrtal durchgeführt haben – auch im Straßenkarneval halten. „Wir wollen schauen, was möglich ist, und am liebsten mit klingendem Spiel durchs Veedel ziehen, um zu zeigen, dass wir als Verein noch da sind."

mac

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Spezialisiert auf

- **Allg. Innere Medizin und Gastroenterologie**
- **Diabetologie und Endokrinologie**
- **Kardiologie und Rhythmologie**
- **Hämatologie und Onkologie**
- **Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie**
- **Allgemein- und Viszeralchirurgie**
- **Gefäßchirurgie**
- **Thoraxchirurgie**
- **Plastische und Ästhetische Chirurgie**
- **Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**
- **Palliativmedizin**
- **Diagnostische und interventionelle Radiologie**
- **Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung**

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Bunter Hund bleibt als Vereinslokal erhalten

Im Dezember hat William Blask sein Lokal Zum bunten Hund in der Bülowstraße aufgegeben. Nachfolger als Pächter ist der Ortsverein Nippes der SPD - vorerst bis Mitte 2022.

Foto: Biber Happe

„Wir wollen das Lokal für eigene Veranstaltungen weiterhin nutzen, aber auch Bürgerinnen und Bürgern aus Nippes die Möglichkeit geben, sich hier zu treffen“, erklärt Dr. Walter Schulz, SPD-Mitglied, ehemaliger Geschäftsführer des Beschäftigungsträgers Zug um Zug und ehemaliger Leiter des Bürgerzentrums Nippes. „Hier haben schon Elternräte von Kitas und Schulen gesessen, hier können auch Vereine ihre Vorstandssitzungen abhalten, eigentlich alle, die sich in Ruhe austauschen wollen und einen anderen Ort als eine belebte Kneipe suchen.“ Noch ist das Lokal voll eingerichtet mit Theke, Tischen und Toiletten. Platz ist offiziell für 50 Personen und deshalb vermietet der SPD-Ortsverein die Räume beispielsweise auch für Geburtstagsfeiern. „Bis Mitte 2022 können wir auf jeden Fall die Pacht aufbringen“, ergänzt Schulz. Das kleine Lokal weiterhin offen zu halten, daran hat der Ortsverein auch ein eigenes Interesse. Denn seit drei Jahren veranstalten die Sozialdemokraten zusammen mit ihrem Landtagsabgeordneten Jochen Ott jeden Montagabend einen öffentlichen Kneipentalk. Unter dem Motto „Köln, wir müssen reden“ werden neben PolitikerInnen aus den eigenen Reihen auch Fachleute aus allen gesellschaftlichen Bereichen eingeladen. „Das Format hat sich bewährt, es ist einmalig und es fördert den Austausch untereinander“, so Schulz. „Das wollen wir unbedingt beibehalten, denn das kann kein digitales Format leisten.“ Wer sich im Lokal treffen möchte oder es anmieten möchte, setzt sich per Mail buergerbuero@spd-nippes.de mit dem SPD-Ortsverein in Verbindung. *mac*

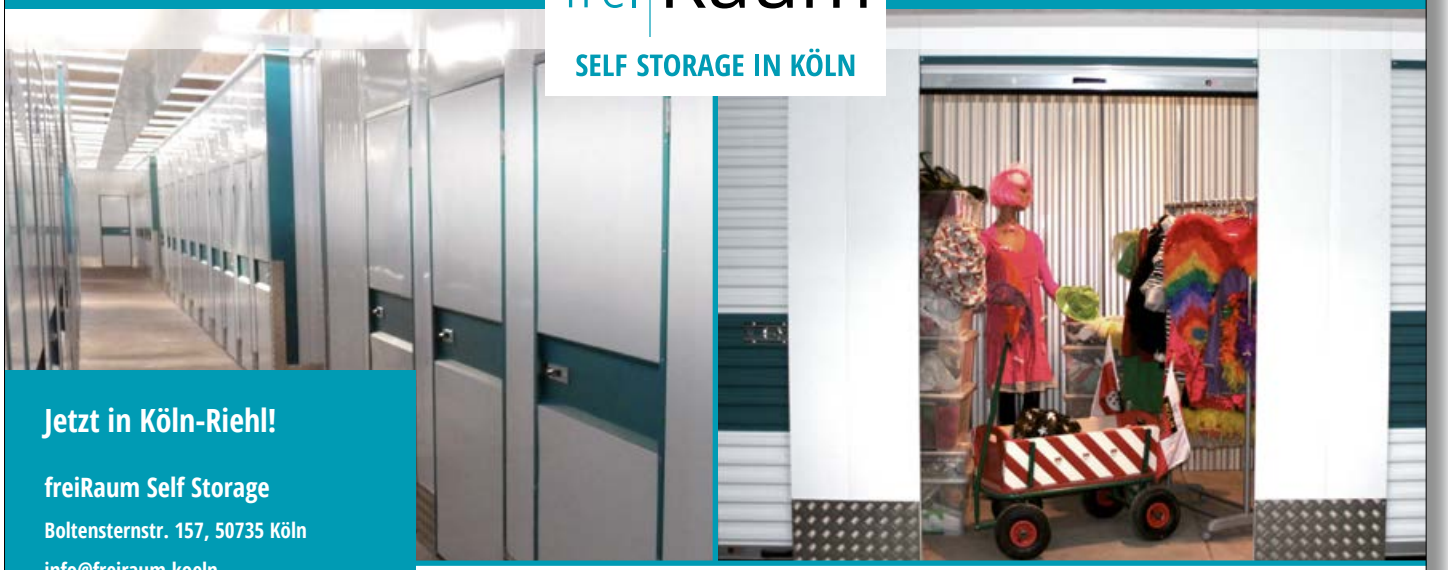
„Fastenzeit in Nippes ist für mich ...

... Fastenzeit zu Hause.“
Daniel Scheuß (40)

freiRaum kann man sich schaffen!

frei Raum
SELF STORAGE IN KÖLN

Privat & gewerblich lagern



Jetzt in Köln-Riehl!

freiRaum Self Storage
Boltensternstr. 157, 50735 Köln

info@freiraum.koeln
www.freiraum.koeln

Hotline: 0221.177.35600
Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr

Extra-Stauraum für Ihre Möbel, Winterreifen, Aktenordner, Deko-Kisten etc.

Zwischen- oder Langzeitlagerung großer und kleiner Dinge geht unkompliziert in den freiRaum-Lagerboxen!

Jetzt mit Rabatt-Aktion – Sprechen Sie uns gerne an!

Mehr als 230 Lagerboxen zwischen 1 m² und 18 m².
Individuell, sicher, trocken – alles ist rundum gut aufgehoben.

Zugangszeiten:
täglich von 06.00 – 22.00 Uhr

Bürozeiten:
Mo, Mi, Do: 09.30 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr
Di, Fr: 09.30 – 14.30 Uhr
und nach Absprache

FIRST ELEPHANT
Wir sind Partner der First Elephant Group.

Älteren Menschen ein gutes Leben ermöglichen

Dr. Herbert Clasen, Felicitas Vorpahl-Allweins, Dr. Burkhard Pfingsthorn, Anneliese Ullrich und Horst Peters sind die neuen Seniorenvertreterinnen und -vertreter für den Stadtbezirk Nippes. Im November 2021 wurden sie gewählt und im Januar in ihr Amt eingeführt. *Foto: Biber Happe*

Kostengünstigere Seniorentickets zur Unterstützung der Mobilität der älteren Menschen, öffentliche Ruhebänke, funktionierende Rolltreppen, Absenkungen von Bordsteinen, kulturelle Angebote für Seniorinnen und Senioren und mehr Informationen zu städtischen Angeboten: dies sind nur einige der Themen, die sich die Seniorenvertreterinnen und -vertreter im Bezirk Nippes auf die Fahne geschrieben haben. Dr. Burkhard Karl August Pfingsthorn ist 1944 geboren. Der pensionierte Ingenieur wurde erneut in die Seniorenvertretung Nippes gewählt und vertrat in der vergangenen Wahlperiode das Gremium in der Bezirksvertretung. „Ich war immer schon sozial engagiert. Nun habe ich weiterhin die Möglichkeit, mich für die Belange der älteren Generation stark zu machen, insbesondere für die Verbesserung der Kommunikationswege." Die Stadt offeriere Seniorinnen und Senioren in unterschiedlichen Lebenssituationen rund 120 hilfreiche Angebote. „Die Krux ist, dass diese Informationen ihre Zielgruppe nicht erreichen", so Pfingsthorn.

Von links: Dr. Herbert Clasen, Felicitas Vorpahl-Allweins, Dr. Burkhard Pfingsthorn, Anneliese Ullrich, Horst Peters

Horst Peters, Jahrgang 1953, wohnt seit 2004 in Köln. Der ehemalige Verwaltungsangestellte beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben ist Mitglied bei Verdi und war mehrere Jahre Schöffe beim Landgericht. „Die Angelegenheiten der älteren Menschen stehen oft nicht im Blickfeld der Politik. So sind etwa häufig an den Haltestellen der Stadtbahn die Aufzüge oder Rolltreppen defekt und vielerorts sind an Überwegen die Bordsteinkanten für ältere Menschen zu hoch", sagt Peters. Es mangele an Handläufen an abschüssigen Gehwegen, die den Senioren mehr Sicherheit bieten, und defekte Gehwegplatten bilden Stolperfallen. „Seniorennetzwerke und Bürgervereine des Stadtteils sind da ein guter Ansatz zur Unterstützung älterer Menschen", so Peters.

Dr. Herbert Clasen, Jahrgang 1949, ist pensionierter Gymnasiallehrer und Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen. Er gehörte der Bezirksvertretung an, ist zum zweiten Mal Seniorenvertreter und stellvertretender Sprecher der Seniorenvertretung im Bezirk. Ebenso wie seine MitstreiterInnen kritisiert er die nicht funktionierenden Rolltreppen und Fahrstühle und den Mangel an Sitzmöglichkeiten in Parks und in Einkaufsstraßen. Darüber hinaus macht er sich für die Trennung von Fahrrad- und Fußgängerwegen stark, insbesondere am Niederländer Ufer in Riehl.

Sprecherin der Seniorenvertretung ist Felicitas Vorpahl-Allweins, die für eine dritte Amtsperiode gewählt wurde. Sie plädiert für eine Öffnung der Bezirksrathäuser ohne vorherige Anmeldung, mehr öffentliche Toiletten, ausgewiesene Parkflächen für Fahrräder und Roller in der Innenstadt sowie für eine Deckelung der Eigenbeiträge in Seniorenheimen.

Anneliese Ullrich ist neu im Amt als Seniorenvertreterin. Die 73-Jährige, ehemalige Heilpädagogin ist Mitglied im Archiv für Stadtgeschichte Köln-Nippes. Sie legt unter anderem den Fokus auf mehr niederschwellige, gute, kulturelle Angebote, die Verbesserung der abendlichen Straßenbeleuchtung, längere Ampelphasen für FußgängerInnen und mehr Barrierefreiheit. Eine Einbeziehung der Netzwerke sieht sie ebenfalls als Vorteil für die SeniorInnen an.

Die Seniorenvertretung ist telefonisch erreichbar unter 0221/221-954 99 oder per Mail: svk-nippes@stadt-koeln.de. Sprechstunde ist jeden zweiten Donnerstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr in Raum 210 auf der zweiten Etage des Bezirksrathauses. ***as***
www.svk-nippes.de

Kallia's Köstlichkeiten -
Ihr neuer Treffpunkt in Riehl

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für **große und kleine Familienfeste**, für **Klassentreffen** und **Vereinsversammlungen**, für große und kleine **Eigentümerversammlungen**, für **Seminare** und **Workshops** oder für ein **kleines-feines Diner** mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com

Bäckerei Grüttner: Brot richtig aufbewahren

Redaktionelle Anzeige

Das beste Brot wird schnell trocken und verliert seinen guten Geschmack, wenn es im Haushalt nicht richtig gelagert wird. „Brot wird am besten in einem Brotkasten

aus Blech oder Keramik mit Lüftungslöchern ohne die Papiertüte aufbewahrt“, erklärt Bäckermeister Richard Grüttner. „Das ist die optimale Lagerung, um Brot lange frisch zu halten. Den Brotkasten regelmäßig reinigen und dazu einen Schuss Essig ins Wasser geben, damit sich nichts ablagert, was zu Schimmel führen kann.“ Denn Brot schwitzt und sollte auch nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden. „Die Kälte entzieht dem Brot die Feuchtigkeit und es wird sehr schnell trocken“, sagt Richard Grüttner. „Da gehört es definitiv nicht hin.“ Auch die Brotsorte spielt eine Rolle. Ein reines Weizenbrot trocknet von Natur aus schneller aus als Vollkorn- und Sauerteigbrote, die länger die Feuchtigkeit halten. Doch auch Kundinnen und Kunden, die keinen Brotkasten im Haushalt haben, können ihr frisches Brot getrost in der Küche lagern. Die neuen Brottüten der Bäckerei Grüttner sind mit einer dünnen Wachsschicht versehen, so dass das Brot nicht austrocknet und länger seine Qualität und seinen Geschmack behält. „Wir wollten unbedingt weg von den Plastikbeuteln“, erklärt Andreas Grüttner, der zusammen mit seinem Bruder die Bäckerei mit Stammsitz in Merkenich führt. „Seit 2017 sind wir Bioland-Partner und im Laufe der Jahre konnten wir fast alle unsere Backwaren bio-zertifizieren. Zu unserem Anspruch gehören auch die richtigen Verpackungen.“ Das Papier der „Spezialtüte fürs Brot“ ist FSC-zertifiziert und aus nachhaltiger Forstwirtschaft, ist recyclebar und kann deshalb im Altpapier entsorgt werden, ist aber auch fettdicht und kann auch zum Verpacken von anderen Lebensmitteln genutzt werden.

BÄCKEREI Grüttner
KLEIN, FEIN, INDIVIDUELL UND AUCH BIO

Filiale Nippes:
Niehler Straße 228
50733 Köln
Telefon 0221/ 16 86 05 67

Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2
50737 Köln
Telefon 0221 / 77 89 77 77
www.baeckerei-gruettner.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 6.00–18.30 Uhr
In Weidenpesch bis 15 Uhr
Sa 6.00-13.00 Uhr
So 8.00-13.00 Uhr

Niehler Kinder-Dreigestirn hält jecke Tradition hoch

Viel Jubel ernteten Prinz Peter I., Bauer Pauline und Jungfrau Renée bei ihrer Proklamation als Niehler Kinder-Dreigestirn im Clubheim des CfB Ford Niehl. Die drei wollen aus der Session das Beste machen. Das ursprünglich geplante „große" Trifolium mit Prinz Greger I., Bauer Stefan und Jungfrau Tinni muss noch eine Session abwarten.

Fotos: Biber Happe, Bernd Schöneck

Drei jecke Pänz, die begeistern: Auch in dieser Session hat Niehl ein Dreigestirn, wenn auch nur ein kleines. Der elfjährige Prinz Peter I. (Kamps) und seine jeweils neun Jahre jungen Co-Regentinnen Bauer Paulina (Marie Harrer) und Jungfrau Renée

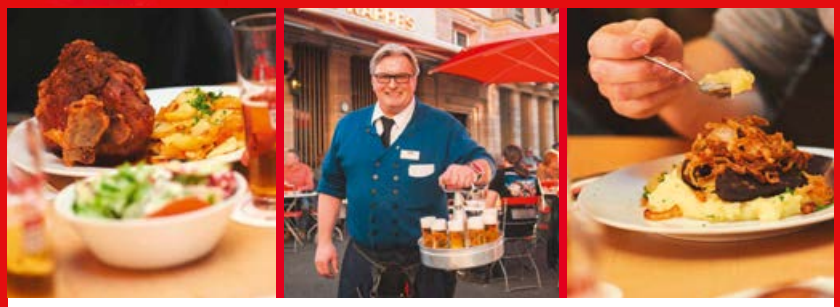
(Sophie Vogel) halten in der zweiten „Corona-Session" die Tollitäten-Tradition des Fischerdorfs am Rhein hoch. Ursprünglich hatte es mit Prinz Greger I. (Hennecke), Bauer Stefan (Kremer) und Jungfrau Tinni (Guido Klimmeck) auch ein großes Trifolium geben sollen, aber angesichts der Pandemie, der Zoch- und Veranstaltungsabsagen warten die drei, die ursprünglich schon in der Session 2020/21 amtieren wollten, abermals ein Jahr ab. Aller guten Dinge sind eben drei.

In der Gaststätte „Zum Sportplatz", dem Clubheim des Fußballvereins CfB Ford Niehl, feierte das Kinder-Dreigestirn mit rund 70 Gästen eine rauschende Proklamationsfeier – und die Gäste hatten die drei aufgeweckten, energiegeladenen und schwungvollen Jung-Jecken direkt in ihr Herz geschlossen. Für Prinz Peter I., der Schwimmen, Radeln, Klettern und Inlineskaten liebt und aufs Erich Kästner-Gymnasium geht, ist dabei ein lang gehegter Traum in Erfüllung gegangen. Denn schon in der Session 2019/20 hatte er Prinz werden wollen. Weil aber alle Tollitäten-Plätze bereits besetzt waren, engagierte er sich damals als Prinzenführer. Ebenfalls sportlich unterwegs ist Bauer Paulina. Sie liebt Tanzen, ist aktive Pfadfinderin und hat eine Leidenschaft für Rhodos und Wien, wo ihr Onkel lebt. „Ein Neehler Pänz kann alles sein, wat et will. Und als Neehler Mädche steiht mieh Schnüss niemals still", grüßte sie ins Publikum. „Ein weiblicher Bauer hat einen Vorteil. Sie kann besser tanzen als Jungs", fügte sie kess hinzu. „Das Beste kommt zum Schluss", stellte sich Jungfrau Renée vor. Sie liebt Italien, wo ihr Opa herkommt, und verbringt gerne Zeit zuhause im Garten.

„Wir hatten uns bewusst dafür entschieden, dass Kinder-Dreigestirn zu proklamieren", erklärt Mike Schöninger, erster Vorsitzende der Interessengemeinschaft Niehler Karneval (INK), dem Dachverband der Veedelsjecken. „Wir wollten ein Zeichen setzen für den Fastelovend im Veedel und den Kindern ihren Traum nicht zerstören." Schöninger weiß, wo von er spricht, denn in der Session 2017/18 war er selbst Niehler Prinz im Dreigestirn. Der erneute Teil-Ausfall des Karnevals habe das eigentlich de-

signierte große Dreigestirn hart getroffen, bekennt Greger Hennecke, der sich mit seinen beiden Mitregenten bei der Feier zum Elften im Elften bereits vorgestellt hatte, aber noch nicht proklamiert worden war. „Wir hatten vorgeplant und unsere Ornate sowie die Sessions-Orden gekauft", sagt er. Nun bleibe eben für die drei noch ein Jahr Vorfreude auf die Regentschaft. *bes*

Em Golde Kappes



„Loß mer jet no Neppes jon!"

Möchtest Du ein frisch gezapftes FRÜH Kölsch genießen, echte kölsche Brauhausgerichte essen und gepflegte Gastlichkeit erleben? Dann komm nach Nippes zu FRÜH „Em Golde Kappes".

früh EM GOLDE KAPPES

FRÜH „Em Golde Kappes" Neusser Straße 295, 50733 Köln, Tel. 0221-92292 640, kappes@frueh.de, www.emgoldekappes.de, Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 11:00 - 23:00 Uhr

sohoConcept: Das neue Möbelhaus im Agnesviertel

Redaktionelle Anzeige

Im September hat Bekir Dagoglu sein Möbelgeschäft sohoConcept auf der Neusser Straße im Agnesviertel eröffnet. Die große Auswahl an Sitzmöbeln von klassisch bis modern hebt sich wohltuend von den Angeboten der großen Möbelhäuser auf der grünen Wiese ab.

Es ist eine echte Bereicherung für das Agnesviertel und auch ein tolles, neues Angebot für Nippes: Das kleine Möbelhaus sohoConcept, dass der junge Möbelhändler Bekir Dagoglu im letzten Jahr an der Neusser Straße eröffnet hat. „Wir sind gut hier angekommen und auch

gut angenommen worden“, freut sich Bekir Dagoglu, der zusammen mit Magnus Gellert die Kundinnen und Kunden willkommen heißt. „Ich habe lange nach einer passenden Immobilie für ein Möbelhaus gesucht und die 25 Meter lange Fensterfront ist schon ideal.“ SohoConcept ist auf Sitzgelegenheiten spezialisiert und schon beim Vorbeigehen präsentiert sich das vielfältige Angebot, das auf 200 Quadratmetern von schlanken Stühlen mit Holz- oder Metallrahmen über moderne Sitzschalen bis zu Bürostühlen reicht. Das ist allerdings nur ein kleiner Ausschnitt der großen Palette an Sitzmöbeln, denn alle Modelle können mit diversen Stoffen und Leder bezogen werden und die Sitzschalen auf Holz- oder Metallgestelle montiert werden, drehbar oder nicht drehbar. „Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden natürlich ausführlich und umfassend“, erklärt Bekir Dagoglu. „Wichtig ist vorab das Probesitzen. Und dazu können alle Modelle durchprobiert werden.“ Neben Stühlen und Sesseln gibt es eine kleine Auswahl an Sofas, Beistelltischen und Sideboards. Das Angebot richtet sich nicht nur an Privatkunden, sondern sohoConcept bietet auch Lösungen für Büros, Praxen, Gastronomie und Hotels und arbeitet gerne mit Innenarchitekten zusammen.

im Jahr 2000 gründete sich sohoConcept in Kanada und hat Showrooms in Toronto, New York, Ankara und jetzt auch in Köln. Die Möbel und auch die Bezugsstoffe werden in der Türkei her-

gestellt. Persönliche Beziehungen führten dazu, dass Bekir Dagoglu sein erstes Möbelgeschäft in seiner Heimatstadt Köln eröffnete. Der Jungunternehmer möchte gerne mit sohoConcept von hier aus in andere europäische Länder expandieren. „Mir gefällt an der Kollektion von sohoConcept das nachhaltige und innovative Design, weil Langlebigkeit und Hochwertigkeit in eine klare Formensprache übersetzt wurden. Zudem sind die umfassenden Einrichtungssysteme so konzipiert, dass sie vom öffentlichen Raum bis zur privaten Wohnung passen.“ Wohltuend unterscheiden sich die schlanken und sachlichen Sitzmöbel von den Angeboten der großen Möbelhausketten, deren üppige Sitz- und Liegelandschaften scheinbar nicht für kleine Stadtwohnungen konzipiert sind. „Neben Design und Hochwertigkeit achten wir auch auf den Preis, denn

unsere Möbel sollen sich möglichst viele Menschen leisten können“, versichert Bekir Dagoglu.

Eigentlich wollte sohoConcept auch bei der Kölner Möbelmesse präsent sein, dem wichtigsten Treffpunkt der Branche. Doch dieses Jahr konnte die beliebte Messe wiederum nicht stattfinden. Auch die Passagen, das Designfestival zur Möbelmesse, wurde abgesagt. Beide Termine hat Bekir Dagoglu fest in seinem Terminkalender verankert, um sohoConcept und Möbel aus türkischer Produktion in Deutschland bekannter zu machen.

sohoConcept
Neusser Straße 106
50670 Köln
Telefon 0221 / 12 60 57 23
www.sohoConcept.com

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf

Bunt und lebendig wie Nippes

Wer klebt denn da so bunt? Mit einer farbenfrohen, von der Illustratorin Nadine Magner gestalteten Außenfassade macht sich die Stadtteilbibliothek sichtbarer. Das Projekt ist Teil der Weiterentwicklung der Bibliotheken in den Stadtteilen und startete vor zwei Jahren in Nippes.

Fotos: Biber Happe

Aufmerksamen Kölnerinnen und Kölnern werden die übergroßen Bullaugen-Bücherregale an der Fassade des Bezirksrathauses gleich neben der U-Bahn Haltestelle Neusser Straße/Gürtel schon aufgefallen sein. „Die neu gestaltete Außenfassade ist ein richtiger Eyecatcher. Sie ist so bunt und lebendig, wie der Stadtteil selbst auch ist. Es gibt jede Menge zu entdecken“, sagt Tracy Riemer, die Leiterin der Stadtteilbibliothek. Früher hätten die Leute häufig den Eingang zur Bibliothek im Bezirksrathaus gesucht. Mit der neuen Außenfassade werde die Bibliothek eher wahrgenommen. Besonders freut sich Riemer darüber, dass sie für die künstlerische Gestaltung der Fassade die Illustratorin Nadine Magner gewinnen konnte. Sie hat bereits die Stadtteilbibliothek in Rodenkirchen mitgestaltet. „Ich finde es toll, dass ich nun auch in Nippes, wo ich auch wohne, die Außengestaltung übernehmen durfte.“ Das Besondere an der neuen Fassade der Bibliothek sind unter anderem die abgebildeten Menschen.

Illustrastorin Nadine Magner und Tracy Riemer

So leuchtet etwa auf der Frontseite des Bezirksrathauses ein Damen-Strickkreis als bunte Folien-Illustration, der sich einmal in der Woche in der Bibliothek trifft. „Die Bildvorlagen für die Menschen, die zum Eingang der Stadtteilbibliothek laufen, stammen aus einem meiner Projekte, für das ich jeden Tag über einen Zeitraum von 100 Tagen einen Menschen aus meiner Nachbarschaft gezeichnet habe“, erläutert die Illustratorin. Statt Farbe verwendete sie lichtechte und wetterfeste Folie, die wieder entfernt werden kann. Dass die wuselige Bücherwelt-Fassade positiv auffällt, freut Riemer. „Einmal hörte ich, wie eine Mutter zu ihrem Kind sagte: Schau einmal, das ist aber schön.“ Die zugehörige Ausstellung von Nadine Magner „The 100 Days Project-People of Nippes“ ist noch bis zum 18. März in der Gaststätte Potpourri im Bürgerzentrum Altenberger Hof zu sehen. Neben der Außenfassade erhielten auch die Innenräume der Bibliothek einen neuen Anstrich und neue Sessel. Neue Regale sind ebenfalls bestellt. Weitere Veränderungen werden in den kommenden Monaten umgesetzt. *as*

www.stbib-koeln.de

Elf Jahre und doppelt prämiert: JazzZeit im Heimathirsch

Im Jahr 2011 hoben Morten Sommer und William Blask, damals gemeinsam Betreiber des Heimathirsch, die Konzertreihe „JazzZeit im Heimathirsch“ aus der Taufe. Nach elf Jahren und zwei Auszeichnungen ist das Format fest im Kölner Konzertkalender verankert.

Fotos: Peter Tümmers

„Die Programmreihe macht viel Spaß und ein Enddatum ist noch nicht in Sicht“, sagt Stefan Karl Schmid, der seit 2018 die Jazzzeit im Heimathirsch zusammen mit Philipp Brämswig und Kristina Brodersen organisiert. In den ersten Jahren kümmerte sich Eike von der Leyen um das Booking; alle vier begeistere JazzmusikerInnen. Jeden Montag ab 20 Uhr spielen im einzigen Musikclub, den es in Nippes gibt, Jazzgrößen und die, die es werden wollen, vorwiegend aus Köln und NRW. Dabei reicht die stilistische Bandbreite von Jazzstandards bis zum experimentellen Jazz, vom Duo bis zum Sextett, von aufstrebenden bis zu etablierten JazzmusikerInnen. „Wir muten den Zuschauern schon viel zu“, erklärt Schmid schmunzelnd, „aber unser Stammpublikum geht mit, denn wir bieten qualitativ guten Jazz mit Musikerinnen und Musikern, die auf hohem Niveau spielen. Das garantiert besondere Konzerterlebnisse.“ Das liegt einerseits an Köln, denn die Domstadt ist neben Berlin die Jazzhochburg in Deutschland, und andererseits an der Kölner Musikhochschule, die den Nachwuchs an der größten Abteilung für Jazzmusik in Deutschland ausbildet. „Mittlerweile hat sich die Jazzzeit als etablierte Konzertreihe in der Jazzszene rumgesprochen, die sehr gut untereinander vernetzt ist. Deshalb gibt es viele Anfragen für Auftritte, die wir dann zu einem schönen Programm zusammenstellen“, erklärt Schmid. Für die Jazzzeit im Heimathirsch gab es im vergangenen Jahr – und schon zum zweiten Mal – den Bundeskulturpreis „Applaus“, besser bekannt als Spielstätten-Programmpreis, für das „herausragende“ Livemusikprogramm. Das Preisgeld hat das Orgateam in Gagen investiert und die Backline, hat Schlagzeug und Verstärker angeschafft, so dass die MusikerInnen mit kleinerem Gepäck anreisen können. Die Jazzkonzerte im Heimathirsch finden weiterhin mit der 2G+-Regelung statt, der Eintritt kostet zehn Euro. *mac*

www.jazzzeit.de

Wilke & Pieplow GbR Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke — **Fachanwalt für Familienrecht**, **Fachanwalt für Verkehrsrecht**

RA Lukas Pieplow — **Fachanwalt für Strafrecht**

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhart Meichsner — **Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht**

www.fachanwaelte-nippes.de

Wolfgang BLUM GmbH
Heizung + Sanitär

Osterather Str.7 · 50739 Köln
Tel. 0221 / 917 15 63
Notdienst: 0172 / 429 84 88
www.wolfgang-blum-gmbh.de

Karneval in Nippes

Auch in Nippes wird Karneval gefeiert. Und dies nicht zu knapp und nicht erst seit gestern. Das Archiv für Stadtteilgeschichte hat versucht, einen Überblick über die Geschichte des Karnevals im Stadtteil zu geben, der allein schon aus Platzgründen leider nicht vollständig sein kann. *Fotos: Kornbrenner, Nippeser Bürgerwehr, Neppeser Ahr-Schwärmer*

Nach Zeitzeugenhinweisen hat sich bereits 1889 im „Haus Töller", dem heutigen Kornbrenner, eine Gesellschaft zusammengefunden, die sich für die Karnevalszeit großzügiger Weise den Namen „Große Nippeser Karn. Gesellschaft" gab. Es gibt allerdings keinerlei Hinweise darauf, dass es je zu einer offiziellen Vereinsgründung gekommen ist.

Die wohl bekannteste und auch älteste belegbare Größe im Nippeser Karneval ist die „Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V." Die Gründung erfolgte zunächst unter dem Titel „Große Nippeser Karnevals Gesellschaft 1903" (G.N.K.G.), später existierte die Gesellschaft auch unter dem Titel „Närrische Bürgerwehr". Heute besteht die Gesellschaft aus fünf Corps-Teilen (inklusive Reitercorps) und hat ihren Spitznamen „Appelsinefunke" (wegen der orangefarbenen Uniformen) inzwischen übernommen. Die ersten Umzüge am Karnevalsdienstag veranstaltete die Bürgerwehr etwa ab 1926, nach

dem Zweiten Weltkrieg wieder ab 1950. Startpunkt war damals der Wilhelmplatz. Seit 1960 eröffnet die Bürgerwehr an Weiberfastnacht um 9 Uhr 11 dort den Straßenkarneval, mit dem ersten Auftritt des Dreigestirns noch vor deren Auftritt auf dem Altermarkt um 11 Uhr 11.

Der Stammtisch als Institution zur Gründung eines Karnevalsvereins jeglicher Couleur zieht sich wie ein roter Faden durch die Gründungsgeschichte der meisten Karnevalsvereine. So führte auch eine Stammtischrunde am Silvesterabend 1926/27 zur Gründung der „Närrischen Insulaner" von 1927. Der Name spielt darauf an, dass der Bereich um die Ecke Mauenheimer Straße/Merheimer Straße früher Insel genannt wurde, wegen der Reste des alten Rheinarms, der diese Gegend damals umgab. Eine Gruppe von Campingfreunden, die ihre

Zelte an der Ahr aufgeschlagen hatten, kam eines Tages auf den Gedanken, an den Schull- und Veedelszöch teilzunehmen, was sie 1959 auch in die Tat umsetzten. Noch im selben Jahr wurden die Neppeser Ahr-Schwärmer gegründet. Im Jahr 1955 gründeten sich die „Neppeser Schefferjunge", die ein reines Männertanzcorps darstellten. Erst 1970 wurden auch Mädchen aufgenommen. Seit 2011 liegt das Hauptaugenmerk auf der Kinder- und Jugendtanzgruppe „De Klabautermänner". Leider ist recht wenig über die Gründung des „Stammdesch Ratteköpp" belegt, die mehrfach Preisträger bei den Schull- un Veedelszöch waren, sich aber 2000 im Streit in zwei eigenständige Gruppen aufteilten, den „Stammdesch" und das „Schmölzje". 2004 wurde der Streit beigelegt.

Immer wieder entstanden neue Vereine und Gruppierungen, die sich teils auch bewusst gegen eine offizielle Vereinsgründung entschieden. Das waren beispielsweise die K.G. (Karnevalsgesellschaft) „Neppeser Lappejunge vun 1965" mit ihren aus bunten Flicken bestehenden Kostümen, die „Neppeser Naaksühle e. V. vun 1961", seit 1978 eingetragener Verein und seit 2015 offizieller Spielmannszug des „Garde-Korps Köln/KG Blau-Weiß-Zündorf von 1928 e.V.", die „Löstige Gladiatoren e.V." von 1989, eingetragener Verein seit 1991 und die „Fidele Basilaner" (aus der Kneipe „Basil's", nicht aus Brasilien!!!) gegründet 1998 und kein eingetragener Verein.

1997 zog der alternative Jeisterzoch unter dem Motto „Afrikanische Träume" durch Nippes und die Nordstadt. Erst wenige Jahre zuvor waren die Lüderitzstraße und die Carl-Peters-Straße umbenannt worden (Nippes-Magazin 1/2017). Der Geisterzug war 1991 durch den Verein „Ähzebär un Ko e.V." als anarchistisches Gegenstück zu den offiziellen Karnevalszügen (wieder) ins Leben gerufen worden. Der Rosenmontagszug war in dem Jahr wegen des Golfkrieges ausgefallen.

Durch die Corona-Pandemie wurden der Dienstagzug 2021 und 2022 abgesagt, und auch in diesem Jahr erfüllen sich die Hoffnungen auf eine mehr oder weniger normale Session nicht. Der wichtigste Bestandteil des Karnevals in Nippes ist aber nach wie vor der Kneipenkarneval, der hier inzwischen von Weiberfastnacht bis zur Nubbelverbrennung am Veilchendienstag an jedem Tag gefeiert wird.

Harald Niemann
www.archiv-koeln-nippes.de

Quellen:
- Närrische Bürgerwehr, Festschrift 50 Jahre 1903 - 1953, 10.02.1953
- Festschrift Nippeser Bürgerwehr: 70 Jahre 1903 - 1973, 1973
- de.wikipedia.org/wiki/Kölner_Karnevalsgesellschaft_Nippeser_Bürgerwehr_von_1903
- Närrische Insulaner e. V.; Festschrift: 25 Jahre, 1952
- Neppeser Ahr-Schwärmer; Festschrift und Sessionsheft 1978/1979, 20 Jahre Verein 1959 - 1979
- www.geisterzug.de
- www.neppeserlappejunge.de
- Kölnische Rundschau vom 14.02.2004, Stefan Volberg

Drache, Prinz und Karneval

Karneval ist völkerverbindend. Deshalb hat Josef Pretterer aus München eines der ersten Kinderbücher aus dem Nippeser BKB Verlag illustriert, wo schon seit Jahren ein Magazin zur Session erscheint. In „Der kleine rote Drache und der Prinz“ erklärt Kinderprinz Tom seinem neuen Drachen-Freund den Karneval in Köln.

In elf plus einem Kapitel erzählt die Autorin und Verlegerin Brigitte Hintzen-Bohlen die Geschichte vom kleinen rot(weißen) Drachen, der nach vielen hundert Jahren aus seinem Drachenschlaf in der Ülepooz, der Ulrepforte, erwacht. Im Stammquartier der Roten und Blauen Funken trifft er auf Kinderprinz Tom, der den neugierigen Drachen, der aus der Zeit gefallen ist, direkt in sein Dreigestirn aufnimmt und mit ihm durch Säle, Schulen und am Rosenmontag durch die Straßen von Köln zieht. Auf diesem Weg lernt der kleine rote Drache den traditionellen Kölner Karneval mit seinen Eigenarten, Riten und Bräuchen kennen. Dem BKB-Verlag ist ein unterhaltsames und kurzweiliges Buch für Kinder ab vier Jahren gelungen, das auch Eltern Spaß beim Vorlesen bringt und noch so manchen Erkenntnisgewinn dazu. Und Josef Pretterer ist Wahl-Münchener, ist in der Nähe von Köln aufgewachsen und hat an der hiesigen Fachhochschule Illustration studiert. Der Künstler weiß, wovon er zeichnet, und hat für die Geschichte und das angehängte „Jexikon“ die passende Bildsprache gefunden. Das Buch kostet 19,95 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. *mac*

www.bkb-verlag.de

Karnevalsumzüge fallen aus

Bereits Ende Dezember hatte die Nippeser Bürgerwehr den großen Zug am Karnevalsdienstag abgesagt. Im Januar entschieden sich dann auch die Organi-

satoren in Riehl, Niehl und Mauenheim wie zuvor schon in Longerich ihre karnevalistischen Umzüge „schweren Herzens“ abzusagen. Die Gesundheit und Sicherheit der Teilnehmer und Zuschauer und hier vor allem der Kinder gehe vor, hatten die Mauenheimer Muschele erklärt. Besonders bitter ist es für Mike Schöninger, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Niehl Karneval (INK). Schon 2020 musste der Zoch wegen einer Sturmwarnung ausfallen. Er wartet immer noch auf seine Zugpremiere als neuer INK-Vorsitzender. *mac*

Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-766195
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de

100 Jahre Siedlung Mauenheim wird rund ums Jahr gefeiert

Aufgrund der Corona-Pandemie und ihrer Einschränkungen hat so manch ein Kölner und eine Kölnerin ihr Veedel wieder- oder gar neu entdeckt. So erging es auch eine Gruppe von Menschen in Mauenheim, die bei ihren Spaziergängen feststellten, dass ihr Stadtteil in diesem Jahr 100 Jahre alt wird und das ein Grund zum Feiern sei.

Fotos: Hugo Schmölz, Biber Happe

Ein offizielles Datum, wann Mauenheim gegründet wurde, gibt es nicht. 1919 begann die GAG Immobilien AG mit dem Bau der „Siedlung am Nordfriedhof“. Die Pläne stammten vom Kölner Architekt Wilhelm Riphahn, der nach dem Zweiten Weltkrieg auch das Opernhaus entwarf. 1928 waren die Bauarbeiten der Kleinhaussiedlung abgeschlossen und es standen 547 Häuser mit 623 Wohneinheiten auf der ehemaligen Ackerfläche, dazu eine Schule, eine Kirche und 20 Geschäfte. 3000 Menschen waren neu zugezogen.

Bereits 1921 lobte die GAG ein Preisausschreiben zur Namensgebung aus. Vom ortsansässigen Pastor Peter Schreiber kam der Vorschlag Mauenheim, zu dem am 18. Februar 1922 die Siedler in einer Generalversammlung ihre Zustimmung gaben. Das könnte als Datum zum 100-jährigen Bestehen des kleinsten Kölner Stadtteils angenommen werden, aber für die Organisatorinnen von „100 Jahre Siedlung Mauenheim“ ist diese Zahl eher nachrangig. „Wir möchten mit der Idee, 100 Jahre Mauenheim zu feiern, den Zusammenhalt hier im Stadtteil fördern, weil aufgrund der Corona-Pandemie so viel auseinandergedriftet ist und es auch eine große Sehnsucht gibt, wieder zusammen zu feiern“, sagt Anna Schopen (43), eine der Organisatorinnen. Und noch etwas hat Schopen beobachtet: „In den letzten vier bis fünf Jahren hat hier ein Generationenwechsel stattgefunden, denn viele junge Familien aus Nippes und dem Agnesviertel sind nach Mauenheim gezogen. Es wäre schön, wenn wir die Alteingesessenen und die neu Zugezogenen im Festjahr zusammenbringen könnten.“

Im vergangenen Jahr bildeten sich drei Arbeitsgruppen, die sich mit den Aspekten in Mauenheim gestern, heute und morgen

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Gepflegt wohnen – und mehr.

Tagespflege
im Seniorenzentrum Riehl

- wochentags von 8 bis 16 Uhr
- Bring- und Abholdienst
- gemeinsame Mahlzeiten
- kostenloser „Schnuppertag“

7775-5576
Boltensternstraße 16
50735 Köln
tagespflege@sbk-koeln.de

Alle Angebote der Sozial-Betriebe-Köln unter www.sbk-koeln.de

beschäftigen. Bei „Mauenheim gestern“ ist die Geschichte des Stadtteils das Thema und in dieser Gruppe engagiert sich auch Reinhold Kruse aus Nippes, der bereits vor mehr als 20 Jahren an der Festschrift zur 800-Jahr-Feier der ersten urkundlichen Erwähnung des Wohnplatzes Mowinheym beteiligt war. Die Ländereien wurden 1199 vom Kölner Erzbischof Adolph I dem Stift St. Kunibert geschenkt. Natürlich wird es auch zum Jubiläum wieder eine Broschüre mit „Photos, Fakten und Verzällcher“ geben, die am 17. September zum „Großen Veedelstag“ vorgestellt werden soll. In der Gruppe „Mauenheim heute“ werden all

die Ideen gesammelt und umgesetzt, die den Zusammenhalt im Stadtteil fördern

sollen. Als Start war eigentlich ein großer Familienkarneval geplant, doch die Pläne mussten abgesagt werden. Mit den Kindern der Grundschule Nibelungenstraße wird es eine Postkarten-Schreibaktion geben, im März ist eine Pflanzentauschbörse geplant und im April feiert die Turnerschaft Mauenheim ihr 101-jähriges Bestehen. Ein schöner Auftakt war bereits im Dezember das Schmücken des Weihnachtsbaums auf dem Nibelungenplatz mit gemütlichem Beisammensein von jung und alt. Wie Mauenheim in Zukunft aussehen könnte, darüber macht sich die Gruppe „Mauenheim morgen“ Gedanken, die Carsharing im Stadtteil etablieren möchte. „So etwas gibt es hier tatsächlich noch nicht“, hat Katrin Römer (48) festgestellt, die die Ansprechpartnerin der Gruppe ist. „Wir würden gerne anlässlich des Jubiläums 100 neue Bäume pflanzen, aber das lässt sich nicht in einem Jahr realisieren. Aber dazu sind wir schon in guten Kontakt mit dem Grünflächenamt.“ Überhaupt merken die Initiatorinnen von „100 Jahre Siedlung Mauenheim“, dass ihre Idee vom neuen Zusammenhalt im Veedel durchaus auch als Pilotprojekt für andere Stadtteile dienen könnte: „Es gibt ganz viele Aspekte,

die zeigen, wie Leben in der Stadt zukünftig gelingen kann, ausgehend von den Bürgerinnen und Bürgern, die sich einbringen und ihre Bedürfnisse formulieren.“ Wer Lust hat, bei dem spannenden Projekt mitzumachen, ist herzlich willkommen. *mac*

www.siedlung-mauenheim.de

Da Franco
Salvatore Morinello
Siebachstraße 61 . 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62
Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr
RISTORANTE • PIZZERIA
Alle Gerichte auch außer Haus

Juwelier Slowik
Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
Neusser Straße 293
50733 Köln
0221 / 72 76 04
www.juwelier-slowik.de
- Uhren
- Schmuck
- Trauringe
- Reparaturen

WEST LOTTO
Lotto-Annahmestelle & Kiosk
Bei Filos
Merheimer Straße 89 | 50733 Köln
Tel. 0221 773 66 03
Öffnungszeiten:
Mo 8.00 – 14.00 Uhr | Di- Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 19.00 Uhr | Sa 8.00 – 14.00 Uhr
DHL-Shop 611
DHL PAKETSHOP

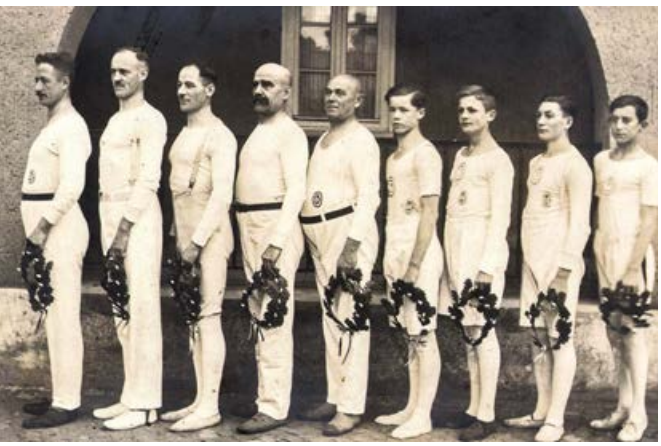
Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren
pro natura
Leben von und mit der Natur
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Mo-Fr: 10.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa: 10.00 - 13.00
Mi-Nachmittag geschlossen
www.pronatura-koeln.de
pro natura

WERTSTOFF
SINNVOLLE KLEIDUNG
NEUE FRÜHJAHR-SOMMER KOLLEKTIONEN EINGETROFFEN!
NACHHALTIG UND FAIR.
Florastr. 7, Köln - Nippes | www.wertstoff.koeln
Mo. geschlossen, Di. - Fr. 11-13 h & 15-19 h, Sa. 11-16 h

Turnerschaft auch mit 101 Jahren jung geblieben

Der Film auf der Homepage der Turnerschaft Köln-Mauenheim 1921 beweist: Auch nach 101 Jahren ist der im kleinsten Stadtteil von Köln gegründete Verein immer noch eine große Sportfamilie. Früher war es Schlagball, heute sind es Bogenschießen, Parkour und Free-Running, die den Verein für seine Mitglieder so interessant machen. *Fotos: Turnerschaft Mauenheim, Thomas Monatañés, Biber Happe*

„Schon als Sechsjähriger habe ich in der Sporthalle der Volksschule in der Bergstraße geturnt. Damals waren Schule und Halle gerade neu gebaut worden", erinnert sich Hans Paar. „Später in den 70er Jahren habe ich dann dort Fußball und Tischtennis gespielt." Paar ist in Mauenheim geboren und aufgewachsen und mit fast 90 Jahren heute das älteste aktive Mitglied der Turnerschaft Köln-Mauenheim. Weihnachts- und Osterfeste hat er mit den Sportfreunden gefeiert, aber auch gemeinsame Wanderungen in der Eifel und die Sport- und Spieletage für die Kinder haben Hans Paar mit der Turnerschaft verbunden. „Auch heute noch gehen meine Frau und ich jeden Freitagabend zur Seniorengymnastik."



Am 1. Mai 1921, als die ersten Häuser in der „Nibelungensiedlung" bezogen waren, rief eine Gruppe sportbegeisterter, junger Siedler den Turn- und Sportverein ins Leben. Mangels einer Halle war zunächst Freiluftsport auf einer mit Gestrüpp bewachsenen Fläche in der Umgebung der Siedlung angesagt. Mit dem Schulneubau 1923 erhielten die Sportlerinnen und Sportler dann eine Turnhalle als geeigneten Trainingsort. Schnell kamen die ersten Erfolge. Bereits kurz nach der Vereinsgründung hatte sich der Verein mit zwei erfolgreichen Schlagball-Mannschaften einen Namen gemacht. Nach dem Abbrennen der Halle 1943 bei einem Fliegerangriff kam der Sportbetrieb zum Erliegen. Es dauerte elf Jahren, bis die Turnerschaft im Jahre 1954 schließlich die wiederaufgebaute Sporthalle der Volksschule nutzen konnte. In den „neuen" Anfangsjahren des Vereins waren es klassische Sportarten wie Turnen und Feldhandball, die das Sportangebot bestimmten. Mit der Fitnesswelle zu Anfang der 60er Jahre war dann Gymnas-

Wir lieben Zähne

Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. med. dent. Markus Beckers · Angela Beckers · Dr. med. dent. Felix Krahforst · Swantje Matthes
Dr. med. dent. M.Sc. Carmen Gottstein · Kristina Smelkova · Anja Thelen · Dr. med. dent. Henrik Maus

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie
Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle
Zahnreinigung · Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

Adresse Dr. Beckers & Partner, Neusser Straße 273, 50733 Köln
Telefon 0221 / 73 92 65 0 und 0221 / 16 90 61 17
Sprechzeiten Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

tik für Damen eine angesagte Sportart. Heute zählt der Sportverein circa 500 Mitglieder und bietet in zwei Turnhallen, noch im Erich Kästner-Gymnasium in Niehl, 18 Sportmöglichkeiten an, darunter Badminton, Eltern-Kind-Turnen, Body-Workout, Yoga, Kinderturnen oder Rehasport.

Vorsitzender Thomas Montanés freut besonders darüber, dass rund die Hälfte der Mitglieder unter 18 Jahren alt sind. „Da wir viele jüngere Mitglieder haben, liegt uns die Jugendarbeit besonders am Herzen. Darum sind wir auch bestrebt, Sportarten anzubieten, die unsere Mitglieder interessieren.“ So gibt es Parkour und Free-Running, Sportarten, bei denen sich LäuferInnen „effizient von A nach B“

bewegen, egal, welche Hindernisse im Weg stehen. Die Angebote sind für Kinder ab zwölf Jahren gedacht. Was sie beim Training gelernt haben, demonstrierten sie beim letzten Pfarrfest: Sie sind über Schrottautos gesprungen.

Neben der freundschaftlichen Verbundenheit zum Stadtteil Mauenheim macht für Montañés auch die Treue der Mitglieder zum Verein den Erfolg aus. „Viele unserer Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben schon als Kind oder Jugendlicher im Verein trainiert.“ Das wünscht sich der Vereinsvorstand auch für die Zukunft: „Schön, wäre es, wenn sich auch jüngere Sportlerinnen und Sportler ehrenamtlich in den Verein einbringen würden.“ Letztes Jahr bremste die Pandemie die Sportlerinnen und Sportler aus, am 30. April wollen die Mitglieder einen zweiten Versuch starten, um ihr Jubiläum zu feiern. Dann ist auf dem Schulhof der Grundschule Nibelungenstraße ein großes Fest mit sportlichen und musikalischen Überraschungen geplant. Eingeladen sind nicht

v.l.: Norbert Kratz, Nicole Simes, Thomas Monatañés, Maarga Bertram, Saskia Kozza, nicht im Bild: Bernhard Hohns

nur alle Mitglieder, ihre Familien und Freunde, sondern ganz Mauenheim. Die Jubiläumsfestschrift ist fast fertig. *as*

www.ts-mauenheim.de

physio therapie **wenzel**

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www. physiotherapiewenzel.de

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Reduktion der Schilddrüsenknoten – ganz ohne Operation möglich

In unserem Westdeutschen Zentrum für Thermoablation wird bereits seit 2015 ein neues Verfahren zur Reduktion von Schilddrüsenknoten durchgeführt: Die Thermoablation. Dieses Verfahren ist minimal-invasiv und bei bestimmten Schilddrüsenknoten anwendbar. Die Funktion der Schilddrüse bleibt erhalten, ohne dass eine anschließende Hormontherapie notwendig wird.

WESTDEUTSCHES ZENTRUM FÜR THERMOABLATION

Haben Sie Fragen dazu? Unsere Schilddrüsenexperten helfen Ihnen gerne weiter.

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-362
diabetologie.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Auf ein Kölsch im Kappes mit Corinna Belz

Die Filmemacherin Corinna Belz hat zusammen mit Enrique Sánchez Lansch den Dokumentarfilm „In den Uffizien“ gedreht, der seit Ende November 2021 in den Kinos zu sehen ist. Es ist ein warmherziger und spannender Film über eines der ältesten und bekanntesten Museen der Welt. Seit drei Jahren lebt die renommierte und mit vielen Preisen ausgezeichnete Regisseurin und Autorin in Nippes und ist gerne unserer Einladung zum Gespräch gefolgt. *Foto: Biber Happe*

Nippes-Magazin: ***Corinna, fangen wir diesmal mit einer zumeist zuletzt gestellten Frage an: Was bedeutet Nippes für dich?***

Corinna Belz: Ich liebe Nippes und es ist einer der schönsten Stadtteile Kölns. Ich mag die lebendige Neusser Straße, wo ich wirklich alles kaufen kann. Ich bin eine Verfechterin des Einzelhandels vor Ort und dass wir das hier vor unserer Haustüre haben, ist eine echte Qualität. Ich reise viel und habe in Städten wie Florenz, Paris oder New York gearbeitet, aber wenn ich nach Nippes zurückkomme, merke ich, dass die Menschen hier weniger gestresst sind. Ich bin vor drei Jahren zufällig an die Neusser Straße gezogen. Ich musste meine alte Wohnung am Stadtgarten aufgeben, wo ich 25 Jahre gelebt und gearbeitet habe. Jetzt möchte ich nicht mehr aus Nippes weg.

Wie bist du auf die Idee gekommen, einen Film über ein Museum zu drehen?

Ich hatte schon länger vor, einen Museumsfilm zu machen, weil Museen wunderbare Orte sind, die einen eigenen Zeitrhythmus haben. Die Besucherinnen und Besucher können in ihrem eigenen Rhythmus viele Jahrhunderte durch die Zeit reisen, wenn sie durch ein Museum gehen.

In Florenz haben die Medici 1580 in den Uffizien, einem Bürogebäude, die erste Galleria eingerichtet, 1789 wurde die Sammlung öffentlich zugänglich gemacht. Hast du aus diesem Grund die Uffizien ausgewählt?

Ich habe mir natürlich ausgerechnet, dass ich im zweitältesten Museum der Welt die besten Chancen zum Arbeiten habe. Aber das war nur ein untergeordneter Aspekt. Seit 2015 ist der gebürtige Freiburger Eike Schmidt Direktor der Uffizien, die mit ihrer weltweit bedeutendsten Sammlung an Kunst der Renaissance zum Vorbild aller Museen wurden. Bis zur Corona-Pandemie wurden die Uffizien von Besuchern überflutet und gerade auch von vielen jungen Menschen besucht. Uns hat die Arbeit hinter den Kulissen interessiert, wie jahrhundertealte Kunstwerke von Michelangelo, Botticelli oder Tizian erhalten werden, die im kollektiven Gedächtnis der Menschheit verankert sind, wie zeitgenössische Vermittlung aussieht und was passiert, wenn Kunst in Italien auf zeitgenössische Werke eines englischen Künstlers trifft mit einem Direttore, der aus Deutschland stammt.

Der Dokumentarfilm ist spannend, berührend und auch humorvoll, wenn man erlebt, wie der englische Künstler Antony Gormley seine modernen Skulpturen in den alten Ausstellungsräumen aufbaut. Für derartige Zusammentreffen kann man doch kein Drehbuch schreiben?

Wenn wir anfangen zu drehen, wissen wir oft nicht, welche Geschichten sich entwickeln. Das Zusammentreffen mit Antony Gormley und seinem Team war ein Glücksfall, denn wir wollten unbedingt auch einen zeitgenössischen Künstler im Film haben. Aber so genau kann man das nicht planen. Deshalb bin ich immer ziemlich aufgeregt am Beginn der Dreharbeiten. Denn die Frage ist auch: Wie machen die Leute mit? Ich muss ihr Vertrauen gewinnen, um das zu zeigen, was ich zeigen möchte.

Warum machst du Dokumentarfilme?

Mit Dokumentarfilmen schramme ich dicht an der Wirklichkeit entlang, ich muss offen sein für Menschen und Situationen und Lust am Entdecken haben. Das fordert mich immer wieder. Mich interessieren auch Menschen, die keine große mediale Aufmerksamkeit haben. Ich könnte mir vorstellen, auch einmal einen Film über die Aufseher und Aufseherinnen im Museum zu machen.

Wie lange dauert es, bis ein Dokumentarfilm fertiggestellt ist?

Beim Film über die Uffizien hat es drei Jahre gedauert. Das ist der übliche Zeitrahmen. Ein Jahr Recherche, dann die Förderung organisieren. Die Dreharbeiten sind ja Langzeitbeobachtungen, haben ein Jahr gedauert und die Postproduktion ebenfalls ein Jahr. Zwischen 60 und 80 Stunden Filmmaterial muss auf

90 Minuten fürs Kino und für die Fernsehausstrahlung verdichtet werden. Öffentlich-rechtliche Sender gehören ja immer noch zu den möglichen Geldgebern.

Warum werden immer mehr Dokumentationen im Kino gezeigt?
Das Kino mit seiner großen Leinwand ist ein sehr schöner Ort, um Filme zu zeigen und zu schauen. Es ist ein anderes Erlebnis und für mich intensiver als das Fernsehen. Außerdem sind die Möglichkeiten der Finanzierung durch öffentliche Förderung wie die Film- und Fernsehstiftung NRW besser. Das Kino ist auch eine Alternative zum Fernsehen, weil bei den Sendern die Formate festgelegt sind. Dort gibt es rigide Vorstellungen, was die Zuschauer sehen wollen beziehungsweise verstehen und immer weniger Sendeplätze für 90 Minuten lange Dokumentationen. Die Einschaltquote ist der oberste Maßstab nach dem Motto: mehr vom selben. Im Kino kann ich den Zuschauerinnen und Zuschauern auch ohne erklärenden Kommentar zutrauen, dass sie in die Geschichte, die ich erzähle, einsteigen, sich für den Ort und die Menschen interessieren.

Seit wann werden Dokus im Kino gezeigt?
Auch früher gab es schon Dokumentarfilme im Kino. Aber seit gut 20 Jahren, seit der Jahrtausendwende, sind Dokumentarfilme regelmäßig im Kino zu sehen und manchmal auch sehr erfolgreich wie jetzt zum Beispiel der Film >Die Unbeugsamen<. Darüber freue ich mich sehr. Aber das Kino muss sich neu erfinden. Es ist aufgrund der Streamingdienste in einer Umbruchsituation und wird wie die Oper noch stärker subventioniert werden müssen, wenn wir diese Kultur erhalten wollen.

Was planst du als Nächstes?
Ich arbeite an einem Film über den Düsseldorfer Bildhauer und Zeichner Thomas Schütte. Aufgrund der Pandemie konnte ich nicht mehr so viel reisen und Düsseldorf ist nur einen Katzensprung entfernt. Außerdem ist Schütte einer der interessantesten Künstler, den wir hier haben.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. *mac*

Ein bisschen Straßenkarneval muss sein

Bereits Ende Dezember hatte die Nippeser Bürgerwehr den traditionellen Zoch am Karnevalsdienstag abgesagt. Einerseits hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um eine frühzeitige Entscheidung gebeten und andererseits fehlte das Geld für die Finanzierung, weil die Appelsinefunken auch den Sitzungskarneval abgesagt hatten. Denn der Erlös des Kartenverkaufs ermöglicht erst den Dienstagszug. *Fotos: Biber Happe*

„Der Kartenverkauf für unsere großen Sitzungen und unsere Karnevalspartys ist die Einnahmequelle für alles“, erklärt Tim

Lopez. Mit „alles“ meint der Geschäftsführer der Nippeser Bürgerwehr die traditionellen Karnevalsveranstaltungen wie den Dienstagszug, die große Karnevalseröffnung auf dem Wilhelmplatz an Weiberfastnacht und die Feier zum Elften im Elften an der Eigelsteintorburg. „Mit den Teilnehmerbeiträgen für den Dienstagszug können wir die Kosten leider nicht finanzieren, sondern nur verringern“, sagt Lopez. „Die sind in den letzten Jahren gestiegen, weil die Sicherheitsauflagen massiv verschärft wurden. Wir brauchen beispielsweise alle 100 Meter Ordner am Zugweg, Wagenengel bei den Fahrzeugen im Zug und müssen natürlich umfangreiche Vorkehrungen für Notfälle treffen.“ Normalerweise wird das Minus der öffentlichen Veranstaltungen durch die Einnahmen der großen Sitzungen ausgeglichen. Doch im November hatten die neun Traditionskorps im Kölner Karneval gemeinsam mit dem Festkomitee beschlossen, aufgrund der Corona-Pandemie sämtliche Bälle und Sitzungen in den Sälen abzusagen. Das war nicht nur ein herber, finanzieller Verlust für die Betreiber von Satory, Gürzenich und Wolkenburg und die kölschen Musikgruppen und Redner, sondern das hatte Auswirkungen auf das Vereinsleben der Karnevalsgesellschaften. Das Geld für die traditionellen Karnevalsumzüge und öffentlichen Veranstaltungen fehlte. „Denn die Tradition hier im Veedel zu feiern, das ist uns Verpflichtung und Freude zugleich. Schließlich sind wir das einzige Traditionskorps, das seine Herkunft im Namen trägt“, betont Lopez. Deshalb hält die Bürgerwehr auch an ihrem Plan fest, zumindest die traditionelle Eröffnung des Karnevals auf dem Wilhelmplatz an Weiberfastnacht zu feiern, entsprechend der Coronaschutz-Verordnung mit beschränkter Zahl an Zuschauern und Ticketverkauf. Das war der Stand zum Redaktionsschluss des Nippes-Magazins. Aktuelle Informationen dazu gibt es auf der Homepage der Bürgerwehr. *mac*

www.nippeser-buergerwehr.de

Und noch ein Theater für Nippes

Ein kultureller Neuzugang für Nippes: Die 2012 gegründete Theatergruppe Studio Trafique um Leiter Björn Gabriel zieht ins ehemalige Schützenheim der St. Sebastianus Schützenbruderschaft an der Merheimer Straße. Seit Sommer letzten Jahres hatte das Ensemble gezielt nach Räumlichkeiten in Nippes Ausschau gehalten. Im Mai soll das erste Stück Premiere feiern.

Fotos: Biber Happe

„Die Lage ist ein Paradies sowohl das Gebäude als auch der Garten rundherum." Björn Gabriel, Leiter und Regisseur des Ensembles Studio Trafique, und die künstlerische Leiterin Anna Marienfeld sind begeistert vom neuen Domizil. „Wir wollen mit unserem Theater eine Herzkammer des Veedellebens werden und auch dem politischen Leben einen Raum geben." Das 2012 gegründete Ensemble, das zuletzt Räume im Mülheimer Kulturbunker hatte, mit der Kölner Studiobühne kooperiert und auch auf Tournee geht, zieht ins frühere Schützenheim an der Merheimer Straße 292. Kurz vor Weihnachten hatte Gabriel den zunächst über dreieinhalb Jahre laufenden Mietvertrag mit dem neuen Eigentümer, dem Carl-Sonnenschein-Haus, unterschrieben. Im Mai plant das im Kern aus zehn Künstlerinnen und Künstlern bestehende Studio Trafique, das auf postmodern-zeitgenössische Inszenierungen sowie aktuelle politische Fragestellungen setzt und auch hybride Präsenz- und Online-Auftritte zeigt, die erste Vorstellung im neuen Haus in Nippes.

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Köln-Nippes 1876, der Schützenverein von Nippes, hatte sich 2019 aus Altersgründen aufgelöst, wie der Stadt-Schützenverband Köln bestätigt. Gemäß der Vereinssatzung ging das Schützenheim an das Carl-Sonnenschein-Haus als wohltätigen Träger. Die Einrichtung für betreutes Wohnen und ambulante Hilfen, die ihr Haus in der Gocher Straße hat, will das Schützenheim selbst für ein Aktivierungsprogramm, ein kombiniertes Programm mit Sport und Spracherwerb, Gesprächstherapien sowie eine Suchtberatung nutzen. „Wir hatten das alte Schützenheim 2021, nach einer zweijährigen Übergangszeit, endgültig übernommen", bestätigt Christoph Joerdens, Leiter des Carl-Sonnenschein-Hauses.

Bei der Suche nach Räumlichkeiten hatte der Bürgerverein „Für Nippes" geholfen und im vergangenen Sommer bei einem gemeinsamen Spaziergang mit Björn Gabriel mehrere mögliche Spielstätten im Veedel angesteuert, darunter auch das Schützenheim. „Wir sind sehr froh, durch unsere Netzwerkarbeit eine Lösung für die engagierte Theatergruppe und für unser Veedel hinbekommen zu haben", freut sich Najib Ramz, Vorsitzender des Bürgervereins. Nach der im Clouth-Quartier geplanten Theaterakademie ist das Studio Trafique das zweite Theater in Nippes. *bes*

www.studio-trafique.de

„Fastenzeit in Nippes hat für mich ...

... keinen religiösen Hintergrund, ist trotzdem eine schöne Gelegenheit für einen Neuanfang."
Sarah Köhne (28)

NEUER LADEN

NEUES GLÜCK!
WILHELMSTR 35A
50733 KÖLN NIPPES
miavari
zierlicher Schmuck
www.miavari.com

RAUMAUSSTATTUNG
SITZIUS
Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrollos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

Platz für Ideen und Begegnungen im Veedelsraum

Drei leerstehende Ladenlokale direkt am S-Bahnhof Nippes baut KluG e.V. seit Ende letzten Jahres zum Veedels-Wohnzimmer mit Quartiersbüro und Werkstatt um. Der Vertrag mit der Wohnungsgesellschaft Vonovia als Vermieterin gilt zunächst bis Ende des Jahres; eine Verlängerung ist möglich. Schon jetzt ist das Engagement aus der Nachbarschaft groß.

Fotos: Biber Happe

„Wir wollen Nippes nach Westen fortsetzen", erklären Milena Otte, Lisa Schwan und Mia Hiestand beim Baustellen-Termin mit dem „Nippes-Magazin" in den

drei Ladenlokalen im einstöckigen Flachbau an der Liebigstraße 257, Ecke Escher Straße, nur wenige Meter vom S-Bahnhof Nippes entfernt. „Die Ecke hier am Bahnhof ist bislang tot. Wir wollen auf die Strukturen hier vor Ort eingehen und auf die Wünsche und Bedarfe der Leute."

Bis vor wenigen Monaten hatte der Verein „Klug – Köln leben & gestalten" mit dem Nachbarschafts- und Kreativzentrum „Wandelwerk" die früheren Räume eines Autohauses an der Liebigstraße 201 bespielt. Die Gebäude müssen jetzt für ein Neubauprojekt weichen. Nun gibt es einen Neuanfang in den drei schon lange leerstehenden Ladenlokalen, die noch so eben in Bilderstöckchen liegen: Im ehemaligen chinesischen Schnellimbiss, dem größten der Räume, soll das Veedels-WohnzimmerPlatz finden. „Mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, Raum zum Treffen, einer Küche sowie Kaffee und Kuchen. Eben ein Wohnzimmer fürs Veedel ohne Konsumzwang", erläutern die drei. Direkt nebenan und seit der Entfernung einer Wand räumlich verbunden soll im ehemaligen Lottoladen ein Quartiersbüro entstehen. „Wir wollen zwei Tage die Woche hier sitzen, die Leute mit Infos für alle Lebenslagen versorgen und für Gespräche über alles Mögliche zur Verfügung stehen. Auch andere Vereine sollen die Räume nutzen können." Im dritten Raum, dem alten Friseursalon, in dem der Haarspray-Duft noch merklich in der Luft liegt, hat die Werkstatt mit integrierter Näh-Ecke ihren Platz gefunden. „Es soll ein Raum werden, um einfach mal kreativ tätig sein zu können", ergänzen die drei Frauen. „Hier planen wir auch Nähkurse."

Anfang Dezember hatten die Klug-Mitglieder mit den Renovierungen begonnen. Viele grobe Tätigkeiten seien inzwischen erledigt, jetzt gehe es allmählich an die Einrichtung des Liebig 257 getauften Zentrums. „Wir bekommen von der Nachbarschaft viel Zuspruch. Viele sind regelmäßig hier und helfen mit." Die Räume konnte das Team mit rund 30 aktiven Mitwirkenden von der Wohnungsgesellschaft Vonovia mieten, die zahlreiche Häuser in der Umgebung besitzt

und der Zwischennutzung sofort positiv gegenüberstand. Der Verein muss keine Miete bezahlen, sondern nur die Nebenkosten. Die Vertragslaufzeit ist zunächst bis Ende 2022 begrenzt, eine Verlängerung nicht ausgeschlossen.

Wer selbst mithelfen will oder sich die neuen Räume mal anschauen möchte, kann zu den offenen Renovierungstagen kommen, dienstags und samstags jeweils von 14 bis 19 Uhr. Kontakt per E-Mail: mitmachen@klugev.de ist auch möglich. *bes*

Endlich wieder shoppen bei De Flo

Nach drei Jahren Bauzeit eröffnete Ende Januar der Beschäftigungsträger De Flo seine beiden Secondhand-Läden im Neubau an der Florastraße. Auch die Wohnungen im neuen Haus sind fast alle vermietet und im Frühjahr soll das Nachbarschaftscafé in Betrieb gehen.

Fotos: Biber Happe

„Das ist ja schön hier geworden", freute sich eine Kundin, die sich in der neuen Möbelhalle umschaute. Am 31. Januar hatte der Beschäftigungsträger De Flo nach drei

Jahren Bauzeit die Türen zu seinen beiden Secondhand-Läden im Neubau geöffnet. Und die neugierigen Kundinnen und Kunden strömten auch in die Kleiderkammer, die jetzt in einem separaten Laden untergebracht ist. „Wir haben uns wirklich sehr

gefreut, die Ladentüren endlich wieder öffnen zu können", sagt Nicole Syré, Leiterin von De Flo. „Unsere Leute haben zusammen mit den Ehrenamtlern gerade in den letzten Wochen eine Wahnsinnsarbeit geleistet." Denn der Umzug war aufwändig und zog sich über Monate hin, weil die Räume im Neubau erst nach und nach bezugsfertig wurden. „Zuerst ist unsere Schreinerei von der Amsterdamer Straße hier in die Florastraße gezogen", erklärt Syré. „In den letzten Wochen sind dann die Möbelhalle und die Kleiderkammer von der benachbarten Franz-Clouth-Straße in den Neubau gezogen." Zudem wickelt das Team „Transport" wieder Wohnungsauflösungen und Entrümpelungen ab, denn schließlich bietet die neue Möbelhalle auf 500 Quadratmetern viel Platz für Möbel, Hausrat, Bücher, Spiele und große und kleine Elektrogeräte. „Die Präsentation ist zurzeit noch provisorisch. Da wird sich in den nächsten Monaten noch viel ändern. Und es wird, wenn das wieder möglich ist, auch einen Hofverkauf geben", verspricht Syré.

Seit Ende 2018 hat der Sozialdienst Katholischer Männer e. V. (SKM Köln), Träger von De Flo, das ehemalige Fabrikgebäude an der Florastraße, das dem Verein gehört, zum Teil abgerissen und auf die Höhe der Nachbargebäude aufgestockt. Neben den neuen Verkaufs- und Werkstatträumen im Erdgeschoss und einer Büroetage mit Seminarräumen im ersten Geschoss sind auf vier weiteren Etagen 37 Wohnungen entstanden, die fast alle vermietet sind.

Hier haben jetzt Menschen – alle mit Wohnberechtigungsschein – eine neue Bleibe gefunden, die aufgrund von Wohnungslosigkeit, psychischen Problemen, Suchterfahrungen, körperlichen Einschränkungen oder Fluchterfahrungen kaum Chancen auf dem angespannten Kölner Wohnungsmarkt hatten. Im Frühjahr soll zudem ein Nachbarschaftscafé eröffnet werden. „Schließlich arbeiten wir hier nach dem Grundsatz Wohnen, Begegnung, Be-

schäftigung und haben die Menschen im Blick, die nicht so viel Geld in der Tasche haben", erklärt Syré. Bei der Wieder-Eröffnung war klar, dass die Nippeser „ihren" De Flo vermisst hatten und mit Begeisterung durch die neuen Verkaufsräume schlenderten. Die Öffnungszeiten der Secondhand-Läden sind jetzt montags bis freitags durchgehend von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr, samstags ist geschlossen. *mac*

www.skm-koeln.de

Spiel, Sport und Spaß im Veedel

Ganz gleich was angesagt ist, ob Klettern in der Halle, Stratego spielen im Park, ein Krimidinner oder eine Fahrradtour - Sport und Spaß sind bei den Aktionen von „Kids im Veedel“ garantiert, einem Angebot für Kinder und Jugendliche der katholischen Kirchengemeinden St. Joseph in Nippes und St. Franziskus in Bilderstöckchen. Höhepunkt ist das alljährliche Sommerferienlager.

Fotos: Kids im Veedel, Angelika Stahl

„Wir sind keine Missionare, sondern kurzum eine lustige Truppe von jungen Leuten, die gerne Kinder- und Jugendarbeit machen“, sagt Jan Wielpütz (25). Er ist Student und neben OberstufenschülerInnen einer, der sich in Nippes ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche engagiert. „Kids im Veedel ist ein offenes Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von

acht bis 16 Jahren, die zusammen die Freizeit verbringen möchten“, sagt Wielpütz. Das kostenfreie Angebot besteht schon seit mehr als zehn Jahren und steht unter der Trägerschaft der beiden katholischen Gemeinden St. Joseph und St. Franziskus. Unterstützt wird es vom Kirchenvorstand. Verantwortlich für die einmal im Monat geplanten Unternehmungen sind die Jugendleiter der Gemeinden. „Bei uns kann jeder mitmachen, ungeachtet seiner Religion oder seines Glaubens“, betont Wielpütz. Einmal im Monat, immer freitagabends, treffen sich die Jugendleiter und die Jugendlichen in der Menzelstraße 14 zur „Teestube plus“. „Der Jugendtreff ist von 19 bis 21 Uhr geöffnet. Wir spielen Tischfußball oder Billard, erzählen und stellen den für das Wochenende geplanten Ausflug vor“, ergänzt Wielpütz. Im vergangenen Jahr mussten er und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter aufgrund der Pandemie viele Jugendtreffs und Aktionen absagen. Durch die nur wenigen Unternehmungen, die möglich waren, sind viele TeilnehmerInnen ausgeblieben. „Wir hoffen, dass in diesem Jahr mehr Unternehmungen und Treffen stattfinden können.“ Ein Höhepunkt ist wieder das Sommerferienlager. Dieses Jahr soll es für zwölf Tage auf die Schwäbische Alb gehen.

Gerne möchte Wielpütz den Jugendtreff und dessen Freizeitangebote bekannter machen. Vor Corona wurden die Kinder und Jugendlichen durch Mundpropaganda auf die Aktionen und das Ferienlager aufmerksam. Viele TeilnehmerInnen brachten auch ihre Freunde und Freundinnen zum abendlichen Treffen in die Teestube mit. „Ich bin früher selbst Teilnehmerin des Jugendtreffs gewesen. Heute leite ich ihn mit“, erzählt Hannah

Netele. Die Freude bei den Aktivitäten und Ausflügen und auch im Ferienlager möchte die 18-jährige Gymnasiastin gerne an Kinder und Jugendliche weitergeben. Geplant ist am 18. März wieder die „Teestube plus“ und am 19. März steht ein Besuch im Kölner Sportmuseum auf dem Terminplan. Das bietet auf seinem Dach die Möglichkeit für ein Freiluft-Tennisspiel. Weitere geplante Aktionen sind ein Nachmittag im Kletterpark am 9. April und am 15. Mai soll es in den Tierpark und zum Minigolf spielen in den Stadtwald gehen.

Die Kosten für die jeweilige Unternehmung betragen ein bis zwei Euro pro Kopf. Wer mitmachen möchte, muss sich vorher per Mail unter info@kids-im-veedel.de anmelden. *as*

www.kids-im-veedel.de

Mehr Platz auf Gehwegen für alle

Das Ergebnis ist insbesondere in den Nebenstraßen zu sehen: Die Bürgersteige sind nicht mehr von Autos zugeparkt, sondern zum Teil auf voller Breite frei und können gut von Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Rollatoren genutzt werden.

Foto: Biber Happe

Im Frühjahr vergangenen Jahres hatte die Bezirksvertretung einstimmig einen Antrag der Klimafreunde verabschiedet, der dafür sorgen sollte, dass Autos nicht

mehr so dicht an Hauswänden parken, um langfristig die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum zu erreichen. Das Nippes-Magazin hatte darüber in Ausgabe 2/2021 berichtet. Ob es am Antrag lag, oder daran, dass „das Ordnungsamt das Parken auf Gehwegen schon immer kontrolliert hat“, wie die stellvertretende Pressesprecherin Simone Winkelhog erklärt, das Ergebnis ist positiv: Zu Fuß gehende Menschen haben jetzt mehr Platz auf den Bürgersteigen. Allerdings hat das Vorgehen des Ordnungsamts in den letzten Monat bei manchen motorisierten AnwohnerInnen für Irritationen gesorgt. Denn das Parken auf Gehwegen war jahrzehntelang geduldet worden - obwohl es laut Straßenverkehrsordnung generell verboten ist - weil mit steigender Zahl an Pkw der Raum zum Parken auch in Nippes immer knapper wurde. Die Zeiten haben sich geändert und immer mehr Bürgerinnen und Bürger versuchen, auch gemeinsam mit den KommunalpolitikerInnen, den Straßenraum gerechter zu verteilen. Zu Beginn der verstärkten Kontrollen schreibe der Verkehrsdienst allerdings nicht gleich Knöllchen, sondern verteile zunächst Hinweiszettel, um auf die anstehende Änderung hinzuweisen, erklärt Winkelhog und ergänzt: „Das Parken auf Gehwegen wird in Außenbezirken wie hier in Nippes geduldet, wenn eine Restgehwegbreite von etwa 1,20 Metern gegeben ist. In neu erschlossenen Gebieten, in denen auch der Gehweg neu angelegt und gepflastert wurde, oder in Bereichen, in denen es zu zahlreichen Beschwerden kommt, hebt der Verkehrsdienst des Ordnungsamtes eine Duldung entsprechend auf.“ *mac*

„Fastenzeit in Nippes ist für mich ...

... kein Thema.“
Inge Habermann (50)

Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 15. Mai

Bis zur Wahl des nächsten Landtags am 15. Mai dauert es zwar noch einige Wochen, aber Anfang diesen Jahres haben alle Parteien ihre Landtagskandidatinnen und -kandidaten bestimmt. Am 29. März entscheidet der Landeswahlausschuss über die endgültige Zulassung. Wir stellen die Kandidatinnen und Kandidatinnen vor, die bei Redaktionsschluss in den Kölner Wahlkreisen III und IV von den Parteien aufgestellt worden sind. Zum Wahlkreis III gehören die Stadtteile Nippes und Bilderstöckchen, der gesamte Stadtbezirk Ehrenfeld mit seinen sechs Stadtteilen und Braunsfeld im Stadtbezirk Lindenthal. Der Wahlkreis IV umfasst den gesamten Stadtbezirk Chorweiler und die Stadtteile Longerich, Mauenheim, Niehl, Riehl und Weidenpesch. Bei der Reihenfolge der KandidatInnen haben wir uns an der Sitzverteilung im aktuellen Landtag orientiert. Die Linke, Die Partei und Volt sind nicht im Landtag vertreten. *mac*

CDU

Wahlkreis III
Nathanael Liminski (36)

Der gebürtige Bonner ist seit 2017 Staatssekretär und Chef der Düsseldorfer Staatskanzlei, war zuvor Fraktionsgeschäftsführer und Büroleiter von Armin Laschet.

CDU

Wahlkreis IV
Thomas Welter (53)

Der Immobilienunternehmer aus Heimersdorf kandidiert zum ersten Mal für den Landtag und ist seit 2014 Mitglied des Stadtrats. Seine Schwerpunkte sind Sozial- und Kulturpolitik.

SPD

Wahlkreis III
Jochen Ott (47)

Bildungsgerechtigkeit, bezahlbarer Wohnraum und Klimaschutz sind die Themen von Ott, der seit 2010 Landtagsabgeordneter ist. Von 2001 bis 2019 war er Vorsitzender der Kölner SPD.

SPD

Wahlkreis IV
Lena Teschlade (33)

Die Sozialarbeiterin ist Ortsvereinsvorsitzende in Ehrenfeld und kandidiert zum ersten Mal für den Landtag. Ihre Themen sind Arbeitsmarktpolitik und Gleichberechtigung.

Freie Demokraten FDP

Wahlkreis III
Maria Westphal (37)

Bildung, Gleichberechtigung und Kinderrechte sind die Themen der Oberstudienrätin, die sich zum ersten Mal um ein Mandat bewirbt. Sie lebt seit zwölf Jahren in Köln.

Freie Demokraten FDP

Wahlkreis IV
Yvonne Gebauer (55)

Seit 2012 im Landtag, seit 2017 NRW-Bildungsministerin ist Bildung weiterhin das Schwerpunktthema der Kölnerin. Von 2004 bis 2012 war sie Mitglied des Rates der Stadt Köln.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wahlkreis III
Arndt Klocke (51)

Der Wahlkölner ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Bauen, Wohnen und Verkehr und seit 2010 Landtagsabgeordneter. Zuvor war er Landesvorsitzender.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wahlkreis IV
Friederike Scholz (48)

Die Juristin arbeitet als Referentin für Sozial-, Pflege- und Integrationspolitik beim Deutschen Städtetag. Sie lebt in Nippes und will sich für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit einsetzen.

AfD

Wahlkreis III
Christer Cremer (40)

Seine politischen Schwerpunkte sind Haushalts- und Finanzpolitik sowie Wirtschaftspolitik. Er ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Kölner Ratsfraktion.

AfD

Wahlkreis IV
Sven Werner Tritschler (40)

Der Jurist ist seit 2015 Bundesvorsitzender der Jungen Alternative, seit 2017 Mitglied des Landtags und stellvertretender Fraktionsvorsitzender seiner Partei. Er wohnt in Köln.

Wahlkreis III
Christian Köhler Pinzón (21)

Der gebürtige Berliner studiert Jura an der Uni Köln. Seine Schwerpunkte sind Wohnungs- und Verkehrspolitik. Zuvor engagierte er sich in der Linksjugend.

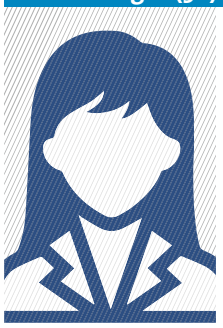
Wahlkreis IV
Daniel Schwerd (55)

Der Experte für Digitalisierung und Netzpolitik setzt sich dafür ein, dass der digitale Wandel fair und sozial verläuft. Er war bereits von 2012 bis 2017 Mitglied des Landtags.

Wahlkreis III
Stefan Pott (49)

Als Kind des Ruhrgebiets und Experte für den Strukturwandel sieht es der Koch als seine Herzensangelegenheit an, sich mit seiner Expertise für NRW einzusetzen.

Wahlkreis IV
Janine Krüger (36)



Zum Redaktionsschluss lagen keine Angaben vor.

Wahlkreis III
Philipp Juchem (29)

Der Schwerpunkt des Investment-Fachtrainers liegt auf der nachhaltigen Erneuerung der Wirtschaft für eine zukunftsfähige Gesellschaft und der Teilhabe aller Menschen.

Wahlkreis IV
Laura Claire Loscheider (28)

In Nippes geboren, in Niehl aufgewachsen will sich die Landtagskandidatin für mehr soziale Gerechtigkeit, für Inklusion und Barrierefreiheit einsetzen.

Gute Aussichten beim Spielen im Park

Im Sommer 2019 hatte Gabriele Menke vom Amt für Kinder, Jugend und Familie zu einem Treffen im Johannes-Giesberts-Park eingeladen. Ein Spielplatz, der nur noch aus einer Sandkuhle besteht, soll neugestaltet werden. Die damals vorgeschlagenen Ideen lagen Ende 2021 als Pläne vor.

Fotos: Biber Happe

Zusammen mit Gabriele Menke stellte die Landschaftsarchitektin Suzanne Grijsbach

den Entwurf für den 300 Quadratmeter großen, neuen Spielplatz vor, der direkt an die Hundefreilauffläche grenzt. Ein etwa ein Meter hoher Zaun wird deshalb diese beiden Bereiche voneinander abgrenzen. „Spielen mit Aussicht im Park“ steht als Überschrift auf dem Plan, der die Anordnung der neuen Spiel- und Sportgeräte zeigt, denn die Fläche liegt am oberen Rand einer Geländekante. In einem Dreieck haben Grijsbach und ihre Kolleginnen eine Menge an unterschiedlichen Geräten zum Spielen und Turnen für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren untergebracht. Das reicht von „Schaukeln mit Ausblick“ wie einer Vogelnestschaukel und Doppelschaukeln über eine Tunnel-Kurvenrutsche neben einer Wackelbrücke zum „Klettern, Hangeln und Rutschen“ bis zu Trampolinen – auch für Kinder im Rollstuhl - Tischtennisplatten und Geräten für die Fitnessgymnastik. Jamie, Tarik, Alya und Melina im Alter von fünf bis 14 Jahren aus der benachbarten Kevelaer Straße waren begeistert von den Vorschlägen und sagten kurz und treffend: „Wir wollen das so.“ Doch bis der neue Spielplatz fertig ist, werden noch einige Monate ins Land

gehen, denn vor dem ersten Spatenstich müssen Absprachen mit unterschiedlichen Ämtern und Ratsausschüssen getroffen werden. Ganz zum Schluss muss auch die Bezirksvertretung noch ihr Votum abgeben. Deshalb wollte sich Gabriele Menke nicht auf einen genauen Zeitplan festlegen lassen, hofft aber auf die zweite Jahreshälfte 2022. „Hinzu kommen aktuell Lieferschwierigkeiten der Firmen, die die Geräte bauen und aufstellen.“ Doch Vorfreude ist die schönste Freude und selbst die Kinder, die beim ersten Treffen 2019 noch nicht in der Schule waren, haben auch Jahre später noch etwas von den Geräten. Denn das Angebot auf dem Spielplatz deckt eine große Altersspanne ab. *mac*

Ein Denkmal für die Edelweißpiraten auf dem Leipziger Platz

In ihrer Kooperationsvereinbarung hatten sich fünf Parteien der Bezirksvertretung auch darauf geeinigt, ein Denkmal für die Edelweißpiraten auf dem Leipziger Platz aufzustellen. Die Idee soll jetzt umgesetzt werden. *Foto: Heinrich Bleicher*

„Der Leipziger Platz war, neben der Südstadt, der zweite große Treffpunkt der Edelweißpiraten in Köln während der Zeit des Nationalsozialismus“, sagt Marc Urmetzer, Mitglied der FDP in der Bezirksvertretung. „Mit einem Denkmal wollen wir die Erinnerungskultur in Nippes stärken.“ Die FDP ist neben den Grünen, der Partei Die Linke, Gut Köln und den Klimafreunden ein Partner der Kooperation in der Bezirksvertretung, die sich nach der Kommunalwahl 2020 gebildet hat. In ihrer Vereinbarung hatten die Parteien auch beschlossen, ein Denkmal für die Edelweißpiraten auf dem Leipziger Platz zu errichten. Dort trafen sich während der Nazizeit die Jugendlichen, die sich den staatlichen Jungendorganisationen verweigerten, um gemeinsam und selbstbestimmt ihre Freizeit zu verbringen. Das war für die jungen Menschen lebensgefährlich. An diese Widerständler soll das Denkmal erinnern und auch eine Mahnung sein, das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte nicht zu vergessen. „Wir wollen die Umsetzung unserer Idee gesellschaftlich breit aufstellen“, erklärt Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert (Bündnis 90/Die Grünen), „und haben uns deshalb mit anderen Akteuren in Nippes vernetzt.“ Dazu gehören Harald Niemann vom Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes und Claudia Wörmann-Adam, Vorsitzende des Vereins EL-DE-Haus, des Fördervereins des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln. Sich gesellschaftlich breit aufzustellen, hat aber nicht nur ideelle Gründe, sondern erweitert auch die finanziellen Möglichkeiten. Denn die Planungsgruppe geht von Kosten in Höhe von rund 50.000 Euro aus, weil das Denkmal künstlerisch gestaltet werden soll. „Darüber sind wir uns einig“, betont Siebert und ergänzt: „Die Bezirksvertretung kann eine Anschubfinanzierung geben, aber wir brauchen auch Spenden, beispielsweise von Geschäftsleuten aus Nippes, oder Zuwendungen von Stiftungen und Fonds, um die Summe zusammen zu bekommen.“ Und noch eine Idee ist Konsens. „Wir würden gerne das benachbarte Leonardo-da-Vinci-Gymnasium mit ins Boot holen, denn die Schule ist unmittelbarer Nachbar am Leipziger Platz“, sagt Siebert. Weiterhin einmal im Monat trifft sich die Projektgruppe und ist offen für neue Mitglieder. Anmeldung ist möglich unter info@edelweisspiraten-nippes.de. *mac*

Rita Barg
Malermeisterbetrieb
Hand in Hand mit Ihren Wünschen und unserer Erfahrung
www.malermeisterin-rita-barg.de
Lievergesberg 73 . 50769 Köln . Mobil 0173 - 268 56 38

SVAGATAM YOGA
Neusser Strasse 216
50733 Köln
WWW.SVAGATAM.YOGA

Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MÄRTEN
Escher Str. 50 A || 50733 Köln
Tel.: 0221 . 261 37 877
www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

Gutes muss nicht teuer sein!
Secondhand
Franziska's Schatzkiste
Franziska's Schatzkiste Second-Hand
Franziskastraße 3c • 50733 Köln • Tel.: 0176 45 29 96 13
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de • franziskas-schatzkiste.jimdo.com

Kleefisch
Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898
Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de
• Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
• Regelmäßige Tastings
• Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice
Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

Glesius
Bestattungen seit 1913

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

Diamanten sind auch bei Kardiologen beliebt

Im St. Vinzenz-Hospital werden starke Verkalkungen der Herzkranzgefäße jetzt mit Hilfe von Diamanten abgeschliffen. Die neue Behandlungsmethode ist schonender für die Patientinnen und Patienten und Operationen können vermieden werden.

Foto: St. Vinzenz-Hospital

Starke Verkalkungen der Herzkranzgefäße sind für behandelnde Ärztinnen und Ärzte eine große Herausforderung und können in bestimmten Fällen eine minimal-invasive Stent-Implantation mit Aufdehnung der betroffenen Stelle unmöglich machen, so dass die Patienten operiert werden müssen. Sie erhalten dann einen Bypass; die Engstelle wird überbrückt. Im St. Vinzenz-Hospital kommt neben der herkömmlichen Rotablation, dem Auffräsen von Verkalkungen mittels Diamantbohrer, und der „Shockwave"-Ballon-Aufdehnung, der Behandlung mit Stoßwellen wie bei der Zertrümmerung von Nierensteinen, nun ein drittes Verfahren zur Anwendung: die orbitale Atherektomie mit dem „Diamondback"-Katheter. Dabei werden mit einem Katheter aus Edelstahl, der mit Diamanten besetzt ist, die Verkalkungen abgeschliffen. Danach ist eine Stent-Implantation möglich und sogar die Gefäßwand werden wieder elastischer. Die dabei abgeschliffenen Kalkpartikel sind kleiner als rote Blutkörperchen, so dass keine Verstopfungen auftreten und diese von den körpereigenen Fresszellen abgetragen werden können.

Seit November 2021 wurden in der Klinik für Kardiologie am St. Vinzenz-Hospital bereits etliche Patientinnen und Patienten mit dieser Methode auf schonende Art und Weise erfolgreich behandelt. Das Krankenhaus ist die erste Klinik in Köln, die diese Methode am Herzen einsetzt. 2018 haben die Radiologen am St. Vinzenz-Hospital diese Methode europaweit als erste zur Behandlung bei Verkalkungen der Beinschlagadern angewandt. Prof. Dr. Jan-Malte Sinning, Chefarzt der Kardiologie, und der leitende Oberarzt Dr. Jan Pulz sind mit dem Verfahren sehr zufrieden. „Jetzt steht uns eine dritte, besonders schonende Möglichkeit zur Behandlung der Arterienverkalkung am Herzen zur Verfügung", sagt Sinning. „Damit können wir den Patienten nicht nur manchmal eine Bypass-OP ersparen, sondern auch die Langzeitergebnisse einer Stent-Implantation verbessern, da die Stents am Herzen sich besser entfalten können."

Erfolgreiche Zusammenarbeit für Impfzentrum Köln-Nord

An den Wochenenden im Dezember und auch noch im Januar und Februar wurde das Bezirksrathaus am Gürtel zum Impfzentrum. Dahinter steckte keine städtische Kampagne, sondern die beiden Ärzte Dr. Tim Knoop aus Nippes und Dr. Georg Zerhusen aus dem Agnesviertel. Sie hatten das Impfzentrum Köln-Nord organisiert.

„Uns war es wichtig, mit dem Impfzentrum den Menschen hier in Nippes eine niederschwellige Möglichkeit anzubieten, um sich impfen zu lassen“, erklärt Dr. Georg Zerhusen (46), „gerade auch zu der Zeit, als die Falllzahlen hoch gingen und klar wurde, dass eine dritte Impfung gut vor der Omikron-Variante schützt.“ Die Praxis des Kinderarztes befindet sich in einem Haus an der Inneren Kanalstraße, während die große hausärztlich-internistische Praxis von Dr. Tim Knoop nur einen Steinwurf vom Bezirksrathaus entfernt liegt. „Wir beide kennen uns schon von Kindesbeinen an, sind Sandkastenfreunde und hier in Nippes aufgewachsen“, erzählt Zerhusen. „Während der Corona-Pandemie wurde der Austausch untereinander enger, nicht nur mit den Fachkollegen, denn die Patientinnen und Patienten hatten einfach einen großen Informationsbedarf.“ Allerdings stellte die Nachfrage nach Corona-Impfungen im Herbst die niedergelassenen Ärzte vor große organisatorische Herausforderungen. „Wir haben gesehen, wie schwierig es ist, das Impfen im normalen Praxisalltag zu organisieren. Wir waren nicht zufrieden damit, wie wenige Patienten wir impfen konnten“, erklärt Zerhusen. „So kamen wir auf die Idee, ein Impfzentrum einzurichten, wo wir ohne vorherige Terminvergabe loslegen können.“ Als dritter Partner kam Bürgeramtsleiter Ralf Mayer hinzu, der an den Adventswochenenden und darüber hinaus auch im Januar und Februar die Räume im Bezirksrathaus zur Verfügung stellte. „Das war wirklich klasse, wie pragmatisch Ralf Mayer uns geholfen hat.“

Am ersten Advents-Wochenende und damit auch am ersten Impfwochenende wurden an zwei Tagen 3.000 Dosen verimpft, zuerst nur an Erwachsene, bei späteren Terminen auch an Kinder und Jugendliche. „Es hat wirklich Spaß gemacht, denn die Leute, die kamen, waren ausnahmslos freundlich und nett.“ Zerhusen zieht eine rundum positive Bilanz der Impfaktion: „Auch das Personal aus unseren Praxen, das sich freiwillig für die Wochenendarbeit gemeldet hat, war mit großem Elan dabei. Das hat unser Team nochmals zusammengeschweißt und die Arbeit war eine Bereicherung für unseren beruflichen Alltag.“ Aufgrund der Organisationsabläufe, die sich bewährt haben, kann das Impfzentrum Köln-Nord in Nippes schnell wieder in Betrieb genommen werden, wenn es beispielsweise eine große Nachfrage nach einer vierten Impfung gegen das Corona-Virus gibt. *mac*

Kölner Wochenspiegel ist Vergangenheit

Am 31. Januar, 63 Jahre nach seiner Gründung in Ehrenfeld, wurde der Kölner Wochenspiegel (KWS) eingestellt. Stattdessen erscheint jetzt vor dem Wochenende „Der Express – Die Woche“ als kostenlose Zeitung. Die Vielfalt in der Kölner Presselandschaft nimmt weiter ab.

Fotos: Biber Happe

Mehr als sechs Jahrzehnte gehörte das kostenlose Anzeigenblatt „Kölner Wochenspiegel“ zur hiesigen Presselandschaft und hatte zuletzt – mit elf Stadtteilausgaben - eine Auflage von mehr als 500.000 Exemplaren pro Woche. Ende 1958 gründete der Journalist Willi Rehm in Ehrenfeld den Ehrenfelder Wochen-Spiegel als „Leitfaden durch die Geschäftswelt Ehrenfelds und seiner Vororte“ und um „Ehrenfelder Belange redaktionell zu bearbeiten.“ Ein halbes Jahr später gab es den Nippeser und den Kalker Wochen-Spiegel, seit 1963 war es der Kölner Wochen-Spiegel. Unter dem Motto „Total lokal“ berichtete das kostenlose Anzeigenblatt aus Schulen, Vereinen, der Bezirksvertretung, brachte Termine und Informationen zu privaten und städtischen Kampagnen. Auch die Autorin dieser Zeilen sammelte ihre ersten journalistischen Erfahrungen beim KWS. Bei vielen Menschen war die Zeitung sehr beliebt, weil sie kostenlos war und ihnen „vor die Füße“ gelegt wurde. Jetzt hat der Verlag „Kölner Stadt-Anzeiger-Medien“ als eine Dachmarke der Du-Mont-Mediengruppe beschlossen, diesen Zeitungstitel einzustellen. Stattdessen erscheint seit Februar „Der Express – die Woche“, der kostenlos verteilt wird, neben dem Express als tägliche Kaufzeitung. Eine Sprecherin des Verlages erklärte dazu: „Beide Redaktionen arbeiten weitestgehend unabhängig voneinander.“ Die Marke Express werde mit der Kombination aus täglicher Kaufzeitung, hohen digitalen Reichweiten und der neuen wöchentlichen Anzeigenzeitung ihre starke Position im regionalen Medienumfeld festigen und weiter ausbauen. Die Verlagsleitung sah dieses Potential beim Kölner Wochenspiegel nicht mehr. *mac*

„Fastenzeit in Nippes ...

... das wäre doch mal was.“
Ann-Kristin Stauss-Becker (45)

Der Kommentar von Steffi Machnik

Die Einstellung des Kölner Wochenspiegels bedeutet eine weitere Ausdünnung der Presselandschaft in Köln und einen Verlust von Vielfalt. Mitte 2020 waren bereits die Stadtteilredaktionen des Kölner Stadt-Anzeigers und der Kölnischen Rundschau zusammengelegt worden, so dass jetzt nur noch ein Mitarbeiter für beide Titel über die Sitzungen der Bezirksvertretung berichtet. Egal, wie man zum Kölner Wochenspiegel stand – gerade ältere Menschen haben die Zeitung gerne gelesen und waren dankbar für Informationen und Veranstaltungshinweise aus ihrem direkten Umfeld. Ein Journalist weniger ist auch eine Stimme und ein Standpunkt weniger beispielsweise zu Beschlüssen, die die Bezirksvertretung getroffen hat, und die die Menschen in ihrem direkten Umfeld zu spüren bekommen. Und eine Redaktion weniger sind auch Arbeitsplätze, die eingespart werden, um mit dem Geld Themen von Agenturen einzukaufen, so dass sich schließlich der eine Zeitungstitel nicht mehr vom anderen unterscheidet.

Früh EM TATTERSALL

Himmel & Pääd!

Ein Treffpunkt wie eh und je, der Tattersall an der Galopp-Rennbahn in Weidenpesch.
Hier erleben Sie deftige Brauhausgerichte und die typische Brauhaus-Atmosphäre.
Sie können Räume für Ihre Feierlichkeiten buchen.
Vor allem aber: Die typische Gastlichkeit aus dem Hause FRÜH genießen.

FRÜH „Em Tattersall“, Scheibenstraße 40, 50737 Köln
Tel. 0221 27 14 16-0, tattersall@frueh.de
www.frueh-em-tattersall.de, www.facebook.com/fruehemtattersall

Termine in Nippes

Ausstellungen

40 Jahre laif – 40 Positionen dokumentarischer Fotografie
12.03., 10.00 Uhr
Ausstellung im Museum für Angewandte Kunst Köln, An der Rechtschule 7, bis 25. September, siehe Seite 14/15

5 Jahre Galerie Sichtarten
02.04., 16.00 Uhr
Gemeinschafts-Jubiläumsausstellung bis 30.04., Sechzigstraße 3
www.galerie-sichtarten.de

Nils Tim
07.05., 16.00 Uhr
Kunstausstellung in der Galerie Sichtarten bis 31.05., Sechzigstraße 3

Flohmärkte

Wilhelmplatz
27.03./24.04./22.05., 11.00-18.00Uhr
www.coelln-konzept.de

Führungen

Loss mer jet durch Neppes jon...
24.04./22.05., 15.00 Uhr
Ein historischer Spaziergang durch Nippes, Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße. Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro
www.archiv-koeln-nippes.de

Nippes – sein unbekannter Osten
08.05., 15.00 Uhr
Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße. Treffpunkt: Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Kinder

Ohrenschmausen
09.03./13.04., 16.00 Uhr
Musik für Zwerge und Riesen von 0 bis 3+ Jahren im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Bilderbuchkino & Kreativzeit
10.03./14.04./12.05., 16.30-17.30 Uhr
Spannende Geschichten entdecken und selbst kreativ werden für Kinder ab 4 Jahren, Stadtteilbibliothek Nippes, Anmeldung unter: www.stib-koeln.de/buchung

Kinderkonzerte mit dem Flora Sinfonie Orchester
02.04., 16.00 Uhr
03.04., 15.00 Uhr
Romeo und Julia von P.I.Tschaikowski im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Karten über Kölnticket

Ring-Fit
11.04., 16.00-17.00 Uhr
Videospiel mit vollem Körpereinsatz für Kinder von 8-14 Jahren, Stadtteilbibliothek Nippes, kostenfrei, nur mit Anmeldung
www.stbib-koeln.de/buchung

Entdecke die Galaxie
12.04., 16.00-17.00 Uhr
Mit Expeditions auf Reise durch die Galaxie, für Kinder von 8-12 Jahren, Stadtteilbibliothek Nippes, kostenfrei, nur mit Anmeldung
www.stbib-koeln.de/buchung

Origami Kids
19.04., 15.00-16.30 Uhr
Papierfaltkunst kennenlernen für Kinder ab 7 Jahren, Stadtteilbibliothek Nippes, kostenfrei, nur mit Anmeldung
www.stbib-koeln.de/buchung

Farbcoding mit Ozobot
25.04., 17.00-18.15 Uhr
Einstiegsworkshop in Robotik und Sensorik für Kinder von 6-8 Jahren, Stadtteilbibliothek Nippes, kostenfrei, nur mit Anmeldung
www.stbib-koeln.de/buchung

Kirche

Durchkreuztes Leben
06.03., 12.00
Eröffnung der Kreuzwegdarstellung von und mit Sylvia Vandermeer, Kirche St. Marien, Baudriplatz

Kreuz-Wege
09.03., 20.00-22.15 Uhr
Entstehung und Bedeutung mit Eva Degenhardt, Kirche St. Marien

Passionsmusik für Orgel und Violine
15.03., 20.00 Uhr
Mit Werken von Bach, Tartini und Pät, Kirche St. Marien, Baudriplatz

Passionsmusik für Gesang und Orgel
22.03., 20.00 Uhr
Mit Werken von Bach, Pachelbel, Pät und Schütz, Kirche St. Marien, Baudriplatz

Kreuzwund vom österlichen Licht berührt
23.03., 20.00-22.15 Uhr
Die Tradition der Kreuzwege soll spirituell mit Bildern und Worten erschlossen werden mit Markus Roentgen, Kirche St. Marien, Baudriplatz

Der Kreuzweg
29.03., 20.00 Uhr
Le chemin de croix von Marcel Dupré mit Matthias Wand (Orgel) und Bernd-Michael Fasel (Sprecher), Kirche St. Marien, Baudriplatz

Eine Osterreise nach Jerusalem
01.04., 20.00-22.15 Uhr
Vortrag von Pfarrer Gerhard Dane, Kirche St. Marien, Baudriplatz

Musik

Dom Town Seven
10.03., 16.00 Uhr
Jazzkonzert im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt frei

Sinfoniekonzerte mit dem Flora Sinfonie Orchester
02.04., 20.00 Uhr
03.04., 19.00 Uhr
Romeo und Julia von P.I.Tschaikowski im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Karten über Kölnticket

Seniorennetzwerk Nippes

Offener Treff
17.03./21.04./19.05., 10.00-12.00 Uhr
Aktionen und Angebote gemeinsam planen in gemütlicher Runde, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Anmeldung vorab bei Seniorennetzwerk-Koordinator Julius Lang, Telefon 0178/909 46 86 oder julius.lang@caritas-koeln.de

Sitzungen

Bezirksvertretung Nippes
10.03./28.04.,17.30 Uhr
Kommunalpolitiker tagen im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450, Nebeneingang, öffentlich mit Hygienekonzept

Veranstaltungen

Gesprächskreis
02.03./16.03./06.04., 18.00-19.30 Uhr
Für Angehörige von psychisch kranken Menschen, im SPZ Nippes, Niehler

Straße 83
www.ratundtat-ev.koeln

Origami Workshop
24.03., 17.00-18.15 Uhr
Papierfaltkunst kennenlernen, Stadtteilbibliothek Nippes, kostenfrei, nur mit Anmeldung
www.stbib-koeln.de/buchung

Gönn dir Geschichten
26.03./30.04., 14.00-17.30 Uhr
Offene Schreibwerkstatt für Jugendliche im Café 362, Neusser Straße 362
www.bachers-buero.de

Nippes bewegt
11.05., 10.00-17.00 Uhr
Mobilitätstag für Menschen ab 60 Jahren, Bürgerzentrum Altenberger Hof, siehe Seite 8

Vorträge KAB
KAB für Soldatenbetreuung
14.03., 19.30 Uhr
Wer wir sind und was wir machen. Referentin: Gisela Manderla, Pfarrsaal St. Heinrich und Kunigund, Mauenheimer Str. 23, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) St. Marien, Anmeldung erforderlich: kab.nippes@koeln.de

137 Jahre KAB-Bewegung St. Marien
11.04., 19.30 Uhr
Historischer Rückblick mit Bildern und Geschichten, Referent: Rolf Eischeid, Anmeldung erforderlich

Utopia – Thomas Morus
09.05., 19.30 Uhr
Ein Vordenker für das Grundeinkommen? Referentin: Andrea Hoffmeier (Thomas-Morus-Akademie), Anmeldung erforderlich

Vorträge DAV
Bergfieber
11.03. 20.00 Uhr
Vom Königsee zum Gardasee mit Steffen Hoppe
Veranstalter: Deutscher Alpenverein (DAV), Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Kosten 4 bis 11 Euro, Einlass: 19.00 Uhr
www.vortraege.dav-koeln.de

Unverlangt eingesandt

Unberühmter Ort

Über einen unberühmten Ort in der weltberühmten Domstadt will ich schreiben, über eine scheinbar eher gewöhnliche Gaststätte auf der Neusser Straße 301 in Köln-Nippes. Hier verkehrt keine Prominenz, keine Hautevolee. Blaumänner, Rentner und Witwen geben sich hier die Hand und bei Effzeh-Spielen kommen Jung und Alt wieder jung zusammen. Spelunken sehen anders aus. Die montierten Reservierungs- beziehungsweise Namensschilder auf der Sitzbank wie zum Beispiel »Schloot«, »KVB-Schorsch«, »F.B.A.« - Abkürzung für Fischbuden-Andy - oder »Kiki« sagen alles. »Niemals geht man so ganz. Irgendwas von mir bleibt hier. Es hat seinen Platz immer bei dir ...«, sang einst Trude Herr, ein bekanntes Abschiedslied der Kölner Schauspielerin, die lange Zeit in der benachbarten Mauenheimer Straße wohnte.

Ende der 1950er Jahre eröffneten Eddy und Käthchen Werres die mittlerweile urkölsche Eckkneipe, die 1995 von einem neuen Wirtspaar fast unverändert mit schummrigem Charme fortgeführt wird. Die Rede ist vom Alt Neppes. Damals erfasste Köln eines der schlimmsten Hochwasser aller Zeiten. Der Rheinpegel stand 1995 an der Marke 10,64 Meter. Normal ist ein Pegelstand um die 3,84 Meter. Der höchste jemals gemessene Stand des Rheins wurde in Köln im Jahre 1784 mit 13,63 Metern erreicht. Vom Wasser zurück zum Kölsch: 1918 schenkte die Brauerei Sünner erstmals das helle, obergärige Vollbier unter der Bezeichnung „Kölsch“ aus. Es war ein Werbename, der nichts anderes bedeutet als »kölnisch«. Das aus Leitungen oder Fässern gezapfte Kölsch stellt während warmer und heißer Sommertage eine Herausforderung dar. Wie hält man ein vorgekühltes Fass gleichbleibend kühl? Im Alt Neppes fand man eine praktische Antwort in Form eines Kühlfasses, in dem durch eingebaute Kühlschlangen die Idealtemperatur für ein Kölsch zwischen drei und vier Grad Celsius erhalten bleibt. Das hiesige Kühlfass mit Spundloch ist eine einmalige Handarbeit eines Küfers, ein Mantelfass aus Holz und Metall für volle Fässer von Tag zu Tag. Echte Tradition schmeckt eben echt. Im Jahre 1936 füllte die Brauerei Reissdorf zum ersten Mal Kölsch auch in Flaschen ab. »Kölsch to go« würde man heute wohl sagen, und wie die Zeiten sich geändert haben, beweist die Brauerei Gaffel, die im Jahre 2004 an der Chinesischen Mauer, genauer gesagt am Vierten Turm der Chinesischen Mauer, zirka eine halbe Stunde von Peking entfernt, ein Brauhaus namens Kleiner Landgraf eröffnete. Von den zirka 25 Kölschsorten trinkt man im Alt Neppes Gaffel aus Stangen und zwar kalt, eine Faustregel, die sich bei Karlchen und Helga Faust bewahrheitet: Prost auf einen unberühmten Ort an einer alten Römerstraße zu Köln.
Joachim Rönneper

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Jetzt: Wilhelmstraße 41-43
Fr 9.00 - 15.00 Uhr
und nach Absprache
per SMS: 0151/53 69 60 28

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
2. Etage, Zimmer 210
Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr
25.02./25.03./22.04./20.05.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
16.03./13.04./11.05.

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
17.03./14.04./12.05.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz
Do 18:30 Uhr
So 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustraße
Fr und So 9.30 Uhr
Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz
Mi 9.00 Uhr
Fr. 18.30 Uhr
Sa 9.00 Uhr
So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstraße
So 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes

Kempener Straße 88b
Rückseite St. Vinzenz-Hospital
am Kreisverkehr
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Heilig Geist-Krankenhaus
Köln-Longerich
Graseggerstraße 105
Mo, Di, Do 19.00 - 24.00 Uhr
Mi, Fr 13.00 - 24.00 Uhr
Sa, So und Feiertage 07.00 - 24.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229-4430
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	116 117
Kinderärtzliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0800-002 28 33
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksjugendamt Nippes	221 - 959 99
Seniorenvertretung Nippes	221 - 954 99
Taxiruf Zentrale	28 82
Taxi 17	17 00 00
Taxistand Kempener Straße	73 73 79
Taxistand Neusser Straße/Gürtel	740 74 74

Nippes digital

https://nippeserleben.org

Seniorentreff
Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Offener Treff
Montags und freitags 13.00 – 17.00 Uhr
Alle 14 Tage mittwochs, gerade Kalenderwoche

Bingo
Freitags 16.00 Uhr

Gedächtnistraining
Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr + [illegible]

Morgengymnastik
Dienstags [illegible] Uhr + 10.00 Uhr + 11.00 Uhr

Abendgymnastik
Montags 18.00 – 19.00 Uhr

Englisch
Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr
Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 11.00 – [illegible] Uhr

Französisch
Donnerstags [illegible] 11.00 Uhr

Skatrunde
Montags und donnerstags 13.00 – 17.30 Uhr

Singkreis
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Folkloretanz
Montags 14.00 – 15.30 Uhr

Seniorentreff bis auf weiteres geschlossen.

Reparatur-Selbsthilfe

Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7
www.wunschnachbarn.de

Reparatur-Café – Seniorentreff Riehl
Boltensternstraße 16
Jeden 1. Montag 10.00 - 12.00 Uhr
Jeden 3. Montag 14.00 - 16.00 Uhr

Nippes-Magazin digital

Nippes-Magazin als PDF lesen oder runterladen
www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital

Riehl Intern als PDF lesen oder runterladen
www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr. Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:
VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)
Steffi Machnik und Biber Happe
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,
Tel.: 0221 91 24 95 92
www.veedelmedia.koeln

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92
redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60
redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Angelika Stahl (as), Tel. 0170 310 93 27
redaktion.as@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:
Biber Happe
herstellung@nippes-magazin.koeln
Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik
anzeigen@nippes-magazin.koeln
Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:
inpuncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,
www.inpuncto-asmuth.de

Fotonachweis:
Adobe Stock; Atelier Ralf Bauer; Heinrich Bleicher; Festkomitee Kölner Karneval, Costa Belibasakis; Genusswerte; Biber Happe; Heilmann Friseure; Kids im Veedel; Susie Knoll; Kornbrenner; Laif Pressefoto Manfred Linke, Kai Löffelbein; Steffi Machnik; Thomas Montanes; Neppeser Ahr-Schwärmer; Neppeser Lappejunge; Neppseser Naaksühle; Nippeser Bürgerwehr; Hugo Schmölz; Bernd Schöneck; Soho Concept; St. Vinzenz Hospital; Ralph Sondermann; Angelika Stahl; Stadt Köln; Peter Tümmers; Turnerschaft Mauenheim

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2022/2023

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 2/2022: 26.04.2022

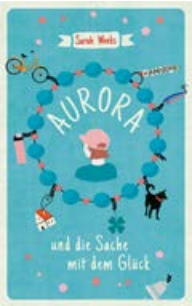
Erscheinungstermin: 24.05.2022

Empfehlungen Buchhandlung Blücherstraße

Asako Yuzuki
Butter
Blumenbar, 23,00 €

Der Beststeller aus Japan liegt jetzt auch in deutscher Sprache vor: Der Roman handelt von Rika, einer jungen Journalistin, die sich mit einer Reportage über die Serienmörderin Manako Kajii einen Namen machen möchte. Manako soll alleinstehende Männer durch ihre Kochkunst verführt und anschließend umgebracht haben. Sie stimmt Gesprächen mit Rika nur zu, wenn ausschließlich über das Kochen gesprochen wird. Mit jedem Gespräch und ausprobiertem Rezept wird Rika mehr in Manakos Bann gezogen. Doch obwohl Manako behauptet, Feministinnen zu verabscheuen, fängt Rika durch sie an, das Frauenbild des patriarchalen Japans zu hinterfragen und ihren eigenen Weg zu finden. Ein großartiger Roman, fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite.

Sarah Weeks
Aurora und die Sache mit dem Glück
Carl Hanser Verlag, 15,00 €



Aurora, um die es in diesem Kinderbuch geht, ist ein bisschen komisch, tanzt nach ihrer eigenen Pfeife und hat andere seltsame Angewohnheiten. Aber das stört sie nicht. Sie hat doch ihren Hund Duck, dem sie alles anvertrauen kann. Als Duck nach einem Brand nicht mehr nach Hause kommt, steht Auroras Welt kopf. Sie macht sich auf die Suche nach ihrem einzigen Freund und findet am Ende ein anderes Glück, als sie vermutet hatte. Die amerikanische Autorin Sarah Weeks hat eine besondere Familiengeschichte geschrieben, die sehr eindrücklich zeigt, dass es bei aller Liebe und Fürsorge auch auf Zusammenhalt ankommt. Nicht alles hat einen Namen, und Glück bedeutet für jeden etwas anderes. Ein Buch für Kinder ab 10 Jahren.

Tove Ditlevsen
Gesichter
Aufbau Verlag, 20,00 €

Nach dem großen Erfolg der Kopenhagener-Trilogie im letzten Jahr veröffentlicht der Aufbau Verlag nun ein weiteres Werk von Tove Ditlevsen. Ihr Roman Gesichter ist erstmals 1968 erschienen, nun liegt das Buch neu übersetzt von Ursel Allenstein vor. Lise Mundus, Schriftstellerin, Mutter und Ehefrau bemerkt, wie sich ihre Wahrnehmung schleichend verschiebt. Sie sieht Gesichter und nimmt Stimmen wahr, die niemand sonst zu hören scheint, woraufhin sie Hilfe in einer Klinik sucht. Dort beginnt ein rasant erzählter Wechsel zwischen Einbildung und Realität. Sehr eindrücklich beschreibt die Autorin, die als eine der großen literarischen Stimmen Dänemarks gilt, die Krankheit einer Frau, die in ihrem Wahn eine Art der Befreiung und zurück zu ihrem Schreiben findet.

Jetzt Riese & Müller E-Bikes probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes
www.radlager.de | radlager.de | radlager_koeln